



Interpretationsdokument zur Safety Culture Ladder Stufe 5

Version: 1.0

Datum: 18. Januar 2019

In Ergänzung zum:

Zertifizierungsschema zur Safety Culture Ladder

Version: 4.0

Datum: 1 Juli 2016



SAFETY CULTURE LADDER

NEN

Copyright NEN

Alle Rechte vorbehalten. Diese Publikation darf ohne die vorherige Zustimmung von NEN weder in Gänze noch in Teilen in gedruckter Form, als Fotokopie, Mikrofilm oder in einem anderen Medium vervielfältigt und/oder veröffentlicht werden.

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	3
1 Einleitung	4
2 Die Safety Culture Ladder	4
2.1 Ergänzung zur Beschreibung der Stufe 5	4
2.2 Begriffe und Definitionen	6
3 Ergänzungen zum Zertifizierungsschema	8
3.1 Unternehmensaspekt 1: Führung und Beteiligung	8
1.1 Interesse des Managements	8
1.2 Mitarbeiterbeteiligung	10
1.3 Belohnung guter Leistungen	16
3.2 Unternehmensaspekt 2: Leitbild und Strategie	18
2.4 Unfallursachen	18
2.5 Profitabilität und Kontinuität	22
3.3 Unternehmensaspekt 3: Organisation und Vertragspartner	26
3.6 Vertragspartner	26
3.7 Kompetenz und Fortbildung	30
3.8 Abteilung für Arbeitsschutz	35
3.4 Unternehmensaspekt 4: Arbeitsplatz und Verfahren	38
4.9 Arbeitsplanung	38
4.2 Sicherheit am Arbeitsplatz	41
4.11 Verfahren	43
3.5 Unternehmensaspekt 5: Abweichungen und Kommunikation	46
5.12 Meldung von Vorfällen	46
5.13 Untersuchung von Vorfällen	49
5.14 Nachbereitung von Vorfällen	52
5.15 Tägliche Kontrolle	57
5.16 Sitzungen	62
3.6 Unternehmensaspekt 6: Prüfungen und Statistiken	64
6.17 Prüfungen und Kontrollen	64
6.18 Trends und Statistiken	67
4 Kolophon	70

1 Einleitung

Dieses Dokument enthält Ergänzungen zur Prüferrichtlinie im Zertifizierungsschema zur Safety Culture Ladder 4.0. Es geht also darum, genauer zu beschreiben, wie Stufe 5 geprüft werden soll. Es handelt sich nicht um eine Änderung oder Erhöhung der Anforderungen. Die Ergänzungen entsprechen den Vorstellungen des Zertifizierungssystems und des Safety Culture Ladder Handbuchs.

Der Anlass für die Erstellung dieses Interpretationsdokuments sind die Signale, die an den Vorstand der Safety Culture Ladder herangetragen wurden, aber auch eigene Vorstellungen darüber, wie wichtig es ist, sich ein klareres Bild darüber zu machen, was Unternehmen der Stufe 5 auszeichnet, bevor ein erstes Zertifikat für Stufe 5 ausgestellt wird. Der Vorstand hält es für sehr wichtig, bei den ersten Zertifizierungsprozessen die richtigen Zeichen zu setzen. Daher wurde beschlossen, dass auf Stufe 5 vorübergehend keine Prüfungen stattfinden durften, bis dieses Bild konkretisiert wurde. In diesem Interpretationsdokument wurde die Prüferrichtlinie für Stufe 5 weiter konkretisiert, um damit besser sicherzustellen, dass die Erteilung eines Zertifikats für Stufe 5 ein korrektes Abbild der höchsten Stufe auf der Safety Culture Ladder ist.

Die Nummerierung der Anforderungen in Kapitel 3 entspricht der Nummerierung aus dem Zertifizierungsschema. Die rechte Spalte enthält die tatsächliche Interpretation in Form einer Erläuterung der Kriterien und Ergänzungen zur Prüferrichtlinie.

2 Die Safety Culture Ladder

2.1 Ergänzung zur Beschreibung der Stufe 5

In einer Stufe 5 (Sicherheits-)Kultur steht eine hohe, zuverlässige und sichere Leistung und kontinuierliches Lernen und Verbessern im Mittelpunkt allen Denkens und Handelns: in ungeschriebenen Regeln und Überzeugungen, in Gedanken, Handlungen, Kommunikation, Interaktion und Lernmustern. Sicherheit ist vollständig in die Geschäftsprozesse integriert und wird als untrennbarer Aspekt der Leistung eines Unternehmens angesehen, dem in jeder Hinsicht die gleiche Bedeutung zukommt wie anderen Aspekten, als da wären: gesunde Finanzen, Qualität, Termintreue und Zuverlässigkeit. Dieses ist absolut selbstverständlich, sowohl innerhalb der eigenen Organisation als auch in der Interaktion mit der Lieferkette und der Branche, zu der die Organisation gehört. Sicherheit gilt nicht als Kostenfaktor, sondern als Chance zur Gewinnsteigerung oder Kostensenkung.

Die Förderung einer höheren Zuverlässigkeit ist nicht mehr nur die Domäne des Managements. Dem Management kommt hierbei in erster Linie eine Unterstützungsfunktion zu. Die Mitarbeiter übernehmen ihre Verantwortung selbst und regen sich gegenseitig an. Der kontinuierliche Fokus auf Sicherheit und zuverlässige Leistung ist im Denken und Handeln eines jeden tief verankert; man ist es nicht anders gewohnt. Es herrscht gewissermaßen eine unbewusste Kompetenz. Neben der individuellen Führung gibt es auch die kollektive Führung, sowohl in Management- als auch in Arbeits-Teams. Personen mit der größten Sachkenntnis in operativen Themen haben ein wichtiges Mitspracherecht und sogar besondere Befugnisse bei Entscheidungen, die eine sichere Ausführung ermöglichen.

Im Mittelpunkt steht der primäre Prozess, sowohl im Management als auch in den unterstützenden Abteilungen. Die allgemeine Grundhaltung lautet: Was braucht der Primärprozess (der eigenen Organisation, aber auch der Vertragspartner und Lieferanten), damit die Arbeit richtig, sicher und zuverlässig ausgeführt wird?

Man hat seine Prävention (Management bekannter Risiken) im Griff, ist sich aber zugleich bewusst, dass jeden Tag große und kleine unerwartete Ereignisse eintreten. Gerade dem Management unerwarteter oder gar unbekannter Ereignisse wird viel Aufmerksamkeit gewidmet. Der Schwerpunkt verlagert sich von Investitionen in Systeme, Vorschriften und Verfahren auf das kollektive Verhalten der Menschen. Daher wird nicht nur auf die Vermeidung bekannter Risiken geachtet, sondern auch auf den Kontext, in dem unerwünschte Ereignisse stattfinden können. Es herrscht eine Kultur der kollektiven Schärfe und Wachsamkeit, von chronischem Ungemach im positiven Sinne des Wortes. Man achtet auf geringfügige Abweichungen, Fehlkommunikation, Irritationen, Fehler. Schon schwache Signale werden ernst genommen, Probleme werden frühzeitig in Angriff genommen. Außerdem sind alle Beteiligten gewohnt, sofort zu handeln, hier und jetzt.

Regeln, Vereinbarungen und Verfahren sind ausnahmslos funktional, und wenn sie es nicht sind, werden sie angepasst. Es herrscht eine Kultur der 100%igen Konformität, verbunden mit einer Fragehaltung: immer kritisch gegenüber den laufenden Routinen und getroffenen Vereinbarungen.

Alle Beteiligten sind gewohnt, Fragen zu stellen, und im Hier und Jetzt zu erkennen, was wirklich notwendig und funktional ist, wenn es um Sicherheit und Zuverlässigkeit geht. Blinde Regelbefolgung ist nicht erwünscht. Ebenso wenig wie sich um die Regeln herum zu organisieren. Abweichungen sind möglich, müssen jedoch begründet sein und deutlich gemacht werden.

In einem Unternehmen, das sich auf Stufe 5 der Safety Culture Ladder befindet, herrscht 'maximales Vertrauen' und die Mitarbeiter zeigen 'maximale Verantwortung'. Das lässt sich unter anderem an weiteren kurz skizzierten spezifischen Aspekten erkennen wie:

- Sicherheit ist vollständig in alle Geschäftsprozesse (z.B. Entwurf, Umsetzung und Wartung) integriert. Sie ist ein fester Bestandteil der Reflexion und Bewertung innerhalb der eigenen Organisation und mit Branchenkollegen. Sicherheit ist im Denken und Handeln aller Mitarbeiter verankert; sie sind es nicht anders gewohnt.
- Alle Mitarbeiter machen sich mit Blick auf die Zukunft Gedanken über Risiken, daraus entstehen Aktionen. Außerdem initiieren die Mitarbeiter diese Aktionen selbst und fühlen sich dafür mitverantwortlich.
- Sicherheit steht nicht zur Diskussion.
- Sicherheit steht ganz klar an erster Stelle.
- Sicherheitskultur (Safety Culture) ist ein Auswahlverfahren für Mitarbeiter: Entweder *arbeiten Sie hier sicher oder Sie arbeiten hier überhaupt nicht.*
- Für Prüfer nimmt das Unternehmen in der Branche eine Vorbildfunktion ein. Inspektoren kommen 'sozusagen' schon gar nicht mehr vorbei. Weil das Unternehmen in der Branche eine Vorbildfunktion einnimmt...

- Das Unternehmen gilt als Vorreiter bei der Lösung branchenspezifischer Herausforderungen.
- Stufe 5 geht wirklich in die Breite: Breite ist die externe Umgebung, unter anderem bestehend aus Lieferanten, Kunden, Wettbewerbern und Interessengruppen. Stufe 5 geht über die eigene Organisation hinaus.
- Das Unternehmen ist auf dem Gebiet der Safety Culture Ladder geradezu missionarisch tätig.
- Ausgehend von seiner Vorbildfunktion, zieht das Unternehmen andere Unternehmen an, gibt ihnen Einblicke, unterstützt sie und überzeugt andere Unternehmen von der Bedeutung einer Sicherheitskultur auf höchstem Niveau.
- In Sachen Sicherheit kennt das Unternehmen keine Geheimnisse: Informationen über Unfälle, Beinahe-Unfälle und Lösungen werden offen innerhalb der Branche ausgetauscht.
- Das Unternehmen teilt diese Informationen so schnell wie möglich, ohne die Beteiligten unnötig zu schädigen.
- Jeder in der Organisation arbeitet an der 'Sicherheit' mit.
- Das Unternehmen findet immer wieder eine innovative Arbeitsweise, um die Sicherheit zu optimieren.
- Sicherheit ist eine ernste Angelegenheit, aber *macht auch Spaß*.
- Das Unternehmen begnügt sich niemals mit suboptimalen Sicherheitssituationen: Es gibt immer Raum für Verbesserungen – von praktischen Tricks bis hin zu großen technischen Innovationen.
- Das Unternehmen engagiert sich aktiv in Brancheninitiativen, ist ein Pionier auf dem Gebiet der Sicherheit und ein proaktives Mitglied innerhalb der Branche.
- Die Organisation ist auf Plattformen oder in Beratungsgremien prominent vertreten, um letztendlich die Sicherheitsleistung zu fördern (für die eigene Organisation und branchenweit).
- Auf dem Gebiet der Sicherheit schenkt das Unternehmen seinen Mitarbeitern ein Höchstmaß an Vertrauen und Verantwortung und ermutigt seine Mitarbeiter, dieses anzunehmen bzw. zu übernehmen.
- Das Unternehmen stellt sicher, dass seine Mitarbeiter, die Branche und die Kette so weit wie möglich über alle Sicherheitsaspekte informiert sind.
- Das Unternehmen bezieht relevante Interessengruppen in die Suche nach Verbesserungen und Lösungen ein.

2.2 Begriffe und Definitionen

De nachstehend aufgeführten Definitionen bilden die Grundlage für dieses Interpretationsdokument:

Branche

Sektor

Organisationen, die die gleiche Art Arbeit verrichten und die gleichen Spezialisierungen haben. Dabei spielt die Größe der Unternehmen, sei es mit Bezug auf die Anzahl Mitarbeiter bzw. Filialen oder die Größe des Umsatzes, keine Rolle.

Kettenpartner

Unternehmen, die als direkte oder indirekte Vertragspartner (Subunternehmer) in den direkten oder indirekten Einflussbereich des Unternehmens fallen, an der operativen Tätigkeit des Unternehmens beteiligt sind und sicherheitskritische Prozesse/Tätigkeiten des Unternehmens beeinflussen. Auch Kunden zählen zu den Kettenpartnern.

Integrierte Arbeitsschutzpolitik

Intentionen und Zielsetzungen eines Unternehmens, wie von der Unternehmensleitung formuliert, die sich auf die Vermeidung von arbeitsbedingten Verletzungen und Gesundheitsproblemen für die Mitarbeiter und die Bereitstellung sicherer und gesunder Arbeitsplätze in Verbindung mit allen Aspekten der Organisation beziehen.

Arbeitsschutzpläne

Pläne zur Vermeidung von arbeitsbedingten Verletzungen und Gesundheitsproblemen der Mitarbeiter und zur Bereitstellung sicherer und gesunder Arbeitsplätze.

Vorstand

Vorstandsmitglied

Vorstand bedeutet: das oberste Organ innerhalb einer Organisation, das die Politik bestimmt und deren Umsetzung steuert. Bei der Prüfung einer Niederlassung ist damit die Leitung der Niederlassung gemeint. Bei der Prüfung eines Konzerns/einer Gesellschaft mit mehreren Niederlassungen umfasst das sowohl die Leitung der Zentrale/des Hauptbüros als auch der Niederlassung(en). Andere Bezeichnungen dafür können z.B. 'Direktion', 'Management', 'Managementteam', 'Geschäftsleitung', 'Unternehmensleitung' sein.

Operative Mitarbeiter

Alle Personen, die im Rahmen der Tätigkeit des Unternehmens Arbeiten ausführen. Arbeitnehmer des Unternehmens, Selbständige, Zeitarbeiter und andere Personen, die vom Unternehmen eingestellt oder ausgeliehen wurden.

3 Ergänzungen zum Zertifizierungsschema

3.1 Unternehmensaspekt 1: Führung und Beteiligung

1.1 Interesse des Managements

Stufe 5 – Zertifizierungsschema 4.0			Interpretation Stufe 5
		Verbreiten A&G – Strategie	
T5-1.1.1	Anforderung	Der Vorstand stimmt seine Arbeitsschutzpolitik mit der des Sektors ab.	
	Kriterium	Der Vorstand stimmt seine Arbeitsschutzpolitik mit der aller anderen (in-)direkt beteiligten Parteien, mit denen strukturell zusammengearbeitet wird, ab.	Erläuterung Arbeitsschutzpolitik ist ein untrennbarer Bestandteil der Organisation, auch in Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen. Die Organisation arbeitet mit Branchenparteien zusammen, um ihre Arbeitsschutzpolitik mit der des Sektors abzustimmen und kontinuierlich auf ein höheres Niveau zu bringen.
		Vollständig [200]; Größtenteils [160]; Teilweise [80]; Gar nicht [0].	[Gar nicht] - [Teilweise] wenn die Arbeitsschutzpolitik gemeinsam mit allen (in)direkt beteiligten Branchenparteien entwickelt wurde. [Größtenteils] wenn diese Politik umgesetzt wird. [Vollständig] wenn der Vorstand auch die nicht-integrierte Politik mit den Branchenparteien abstimmt, mit denen es eine strukturelle Zusammenarbeit gibt.
	Richtlinie für Prüfer	Abstimmung der Arbeitsschutzpolitik bedeutet, dass der Sektor eine gemeinsame Politik entwickelt und diese umsetzt. Diese gemeinsame Politik kann durch unternehmensspezifische Aspekte ergänzt werden, die im Rahmen struktureller Kooperationen dann jedoch mit den betreffenden Sektorparteien abzustimmen ist.	Stufenbewertung durch Zertifizierungsstelle Der Prüfer prüft dies (auch bei Projekten) anhand von Beobachtungen und Diskussionen über die Auswirkungen der Arbeitsschutzpolitik des Unternehmens und der Branche.

Stufe 5 – Zertifizierungsschema 4.0			Interpretation Stufe 5
			Die in der allgemeinen Politik festgelegten Aspekte spiegeln sich in allen Projekten und Diskussionen in der praktischen Umsetzung wider.

Stufe 5 – Zertifizierungsschema 4.0			Interpretation Stufe 5
Umsetzung A&G Strategie			
T5-1.1.2	Anforderung	Das Management plant Maßnahmen und Projekte zum Arbeitsschutz gemeinsam mit den Sektorparteien.	
	Kriterium	Das Management nutzt bei Projekten abgestimmte Arbeitsschutzpläne.	Erläuterung Die Umsetzung der Arbeitsschutzpolitik ist ein untrennbarer Bestandteil der Organisation, auch in Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen. Daher werden die Arbeitsschutz-Aktivitäten /-Pläne/-Risiken bei Projekten gemeinsam mit Branchenparteien geplant und umgesetzt.
		Vollständig [200]; Größtenteils [160]; Teilweise [80]; Gar nicht [0].	[Gar nicht] - [Teilweise] wenn das ausführende Management bei allen Projekten nach integrierten Arbeitsschutz-Plänen vorgeht. [Größtenteils] wenn die integrierten Arbeitsschutz-Pläne in gemeinsamer Beratung entwickelt und ständig auf dem neuesten Stand gehalten werden. Es müssen Beispiele für Aktualität genannt werden. [Vollständig] wenn das Management die integrierten Arbeitsschutz-Pläne sowie deren Änderungen auf der Grundlage aktueller Ereignisse mit allen direkt Beteiligten diskutiert.
	Richtlinie für Prüfer	Für jedes Projekt gibt es integrierte Arbeitsschutzpläne (Vorbereitung und Durchführung), die die Tätigkeiten aller beteiligten	Stufenbewertung durch Zertifizierungsstelle Der Prüfer überprüft dies anhand der Anzahl besuchter Projekte. Dabei sind in der Gesamtbetrachtung auch die

Stufe 5 – Zertifizierungsschema 4.0			Interpretation Stufe 5
		Umsetzung A&G Strategie	
		Parteien abdecken. Die wesentlichen Bestandteile dieser Pläne werden in Beratung miteinander erstellt und kontinuierlich aktualisiert. Die integrierten Arbeitsschutzpläne, einschließlich ihrer Aktualisierungen, werden mit allen unmittelbar beteiligten Parteien abgestimmt. Der Prüfer überprüft dies anhand der Anzahl der besuchten Projekte.	Rechtsrollen zu berücksichtigen, die Einzelpersonen im Ganzen einnehmen.

Stufe 5 – Zertifizierungsschema 4.0			Interpretation Stufe 5
		Beteiligung an A&G Besprechungen	
(T4-1.1.3)	Anforderung	Nicht definiert, nicht definiert, Stufe 4 ist die höchste zu erreichende Stufe.	
	Kriterium		
	Richtlinie für Prüfer		

1.2 Mitarbeiterbeteiligung

Stufe 5 – Zertifizierungsschema 4.0			Interpretation Stufe 5
		Kommunikation über das gewünschte A&G Verhalten	
T5-1.2.3	Anforderung	Die (operativen) Mitarbeiter tauschen untereinander Erfahrungen aus.	
	Kriterium	Die (operativen) Mitarbeiter sprechen untereinander über Verbesserungsbedarf und tauschen Wissen und Erfahrungen (Best Practices) aus.	Erläuterung Innerhalb des Unternehmens tauschen (operative) Mitarbeiter Lernpunkte, Wissen und Erfahrungen (Best Practices) aus. (Operative) Mitarbeiter haben Vertrauen in ihre eigene Fähigkeit, das Unternehmen sicherer zu

Stufe 5 – Zertifizierungsschema 4.0			Interpretation Stufe 5
			<p>machen. Sie verfügen über das dafür notwendige Wissen und haben Einblick in die Arbeitspraxis. Darüber hinaus werden sie durch die Kampagnen und Vorbildfunktion des Vorstands und die Forderung nach einem eigenen (inhaltlichen) Beitrag motiviert.</p>
		<p>Vollständig [150]; Größtenteils [120]; Teilweise [60]; Gar nicht [0].</p>	<p>[Gar nicht] - [Teilweise] wenn die (operativen) Mitarbeiter ein Beispiel für Tätigkeiten vorbringen können, die über den Austausch von Best Practices zwischen Kollegen auf gleicher Ebene hinausgehen. [Größtenteils] wenn die (operativen) Mitarbeiter mehrere solcher Beispiele vorlegen können. [Vollständig] wenn die Beispiele deutlich zeigen, wie Lernpunkte und Best Practices für Verbesserungen in der gesamten Organisation und in der Branche integriert werden.</p>
	<p>Richtlinie für Prüfer</p>	<p>Die (operativen) Mitarbeiter können Beispiele für den tätigkeitsübergreifenden Austausch von Best Practices zwischen Kollegen derselben Ebene einreichen. Aus den Beispielen geht eindeutig hervor, wie mit Verbesserungsbedarf und Best Practices umgegangen wird.</p>	<p>Stufenbewertung durch Zertifizierungsstelle In Interviews werden die Mitarbeiter gebeten, Beispiele für den Austausch und die Anwendung von Best Practices zu geben.</p>

Stufe 5 – Zertifizierungsschema 4.0		Interpretation Stufe 5	
		Diskutieren von unerwünschtem A&G Verhalten/Situationen	
T5-1.2.4	Anforderung	Die (operativen) Mitarbeiter evaluieren Ergebnisse im Bereich Arbeitsschutz und in Bezug auf das Arbeitsschutzverhalten.	
	Kriterium	Die (operativen) Mitarbeiter bewerten eigenständig Arbeitsschutzaspekte (bzw. das Arbeitsschutzverhalten) im Rahmen der ausgeführten Tätigkeiten und melden Probleme und Schwachstellen.	Erläuterung Die Mitarbeiter leben mit der Erfahrung, dass sie das Sicherheitsniveau gemeinsam bestimmen. Es ist daher üblich, einander unmittelbar nach Abschluss der Tätigkeiten (und ggf. auch während ihrer Ausführung) auf unsicheres Verhalten anzusprechen bzw. das gezeigte Verhalten anzuerkennen. Die Mitarbeiter kennen die Arbeitsschutz-Aspekte, erkennen die Vorteile einer sicheren Arbeitsweise und kennen die Risiken einer unsicheren Arbeitsweise. Die Diskussion von Arbeitsschutz-Ergebnissen und -Verhalten ist in die Unternehmenskultur eingebettet.
		Vollständig [150]; Größtenteils [120]; Teilweise [60]; Gar nicht [0].	[Gar nicht] - [Teilweise] wenn die Aktivitäten nach ihrem Abschluss von operativen Mitarbeitern bewertet werden. [Größtenteils] wenn die Mitarbeiter Probleme oder Engpässe melden, die sich aus den Bewertungen ergeben. [Vollständig] wenn die Mitarbeiter eventuelle Probleme oder Engpässe, die sich aus den Bewertungen ergeben, melden und sich ohne Hemmungen gegenseitig daraufhin ansprechen. Das Ansprechen erfolgt unter Wahrung der Beziehung. Es gibt keinen Unterschied in der Art und Weise, wie man Kollegen und Vertragspartner anspricht. Es werden Lösungen vorgeschlagen und planmäßig umgesetzt.

		Diskutieren von unerwünschtem A&G Verhalten/Situationen	
	Richtlinie für Prüfer	Die Evaluation kann beispielsweise auf der Grundlage der kurz vor Beginn der Arbeiten und/oder am Ende des Arbeitstags/der Arbeiten durchgeführten Risikoanalyse erfolgen. Der Prüfer kann die Effektivität auf der Grundlage der dokumentierten Ergebnisse (Berichte, Aktionspunkte usw.) oder anderer geeigneter Dokumentationen sowie auf Grundlage der Interviews, die mit an den ausgewählten Projekten Beteiligten geführt wurden, überprüfen.	Stufenbewertung durch Zertifizierungsstelle Der Prüfer prüft die Effektivität anhand von Gesprächen über die registrierten Ergebnisse (Beispiele, Meldungen, Aktionspunkte, Verbesserungen usw.) oder einer anderen Methode der Aufzeichnung sowie anhand von Interviews mit Mitarbeitern, die an ausgewählten Projekten mitwirken.

Stufe 5 – Zertifizierungsschema 4.0			Interpretation Stufe 5
		Melden von Risiken	
T5-1.2.5	Anforderung	Die (operativen) Mitarbeiter übernehmen eine aktive Rolle bei der Kommunikation zum Thema Arbeitsschutz.	
	Kriterium	Die (operativen) Mitarbeiter können sich in ihrer eigenen Arbeitsumgebung an Kollegen wenden, die als Arbeitsschutzkontaktpersonen fungieren.	Erläuterung Die Zielsetzung lautet, dass die (operativen) Mitarbeiter selbst die aktive Kontrolle über die Sicherheit am Arbeitsplatz haben. Sie kommunizieren untereinander und mit dem Management über eine definierte Struktur als Ad-hoc-Kommunikation über praktische Arbeitsschutz -Themen. Es gibt einen Kollegen (oder es gibt Kollegen), der/die als Kontaktstelle benannt ist/sind. So werden auftretende Risiken mithilfe des vorhandenen Wissens sofort gelöst. Es geht hierbei ausdrücklich nicht um die gesetzlich vorgeschriebenen Arbeitsschutz-Koordinatoren. Wichtig ist, dass jedem klar ist, wer der Ansprechpartner für Arbeitsschutz-Angelegenheiten ist. Die Norm schreibt

		Melden von Risiken	
			nicht vor, wer der Ansprechpartner sein soll. Dies kann z.B. auch der Arbeitsschutz-Koordinator sein. Die aktive Beteiligung der operativen Mitarbeiter an allen relevanten Interessengruppen innerhalb und außerhalb des Unternehmens ist klar erkennbar.
		Vollständig [150]; Größtenteils [120]; Teilweise [60]; Gar nicht [0].	[Gar nicht] - [Teilweise] wenn Mitarbeiter Kollegen als Arbeitsschutz-Kontaktstellen benannt haben. [Größtenteils] wenn die Arbeitsschutz-Kontaktstellen bei praktischen Arbeitsschutz-Fragen immer direkt erreichbar sind. [Vollständig] wenn die Arbeitsschutz-Kontaktstellen eine proaktive Rolle bei der Förderung der Bottom-up- und Top-down-Kommunikation spielen und von der Organisation durch Schulungen/Kompetenzen (Kommunikation) unterstützt werden und ihnen dafür zusätzliche Zeit zur Verfügung steht.
	Richtlinie für Prüfer	Damit sind nicht die gesetzlich vorgeschriebenen Arbeitsschutzkoordinatoren gemeint. Aus dem Kreis der (operativen) Mitarbeiter muss ein Kollege ausgewählt worden sein, an den sich die Mitarbeiter mit praktischen arbeitsschutzbezogenen Problemen wenden können. Diese aus dem Kreis der (operativen) Mitarbeiter ausgewählten Kontaktpersonen übernehmen eine aktive Rolle bei der Förderung der Bottom-up- und Top-down-Kommunikation.	Stufenbewertung durch Zertifizierungsstelle Der Prüfer überprüft während der Arbeitsbesuche, ob diese Arbeitsschutz-Kontaktstellen bestehen, ob (operative) Mitarbeiter wissen, wer diese sind und ob die Kommunikation effektiv erfolgt. Zu diesem Zweck werden sowohl (operative) Mitarbeiter als auch die Kontaktstellen selbst befragt. Bei den Arbeitsschutz-Kontaktstellen handelt es sich nicht um eine von einem Kollegen dazu ernannte Führungskraft.
		Im Rahmen der Arbeitsbesuche verifiziert der Prüfer, ob diese Kontaktpersonen anwesend sind, ob die (operativen) Mitarbeiter diese Kontaktpersonen kennen und ob der	

		Melden von Risiken	
		Kommunikationsprozess effektiv ist. Dazu müssen sowohl die (operativen) Mitarbeiter als auch die Kontaktpersonen interviewt werden.	

Stufe 5 – Zertifizierungsschema 4.0		Interpretation Stufe 5	
		Evaluatie V&G-gedrag in de praktijk	
(T4-1.2.7)	Anforderung	Nicht definiert, Stufe 4 ist die höchste zu erreichende Stufe.	
	Kriterium		
	Richtlinie für Prüfer		

1.3 Belohnung guter Leistungen

Stufe 5 – Zertifizierungsschema 4.0			Interpretation Stufe 5
		Sanktionierung und Belohnung	
T5-1.3.6	Anforderung	Der Vorstand integriert das Thema Arbeitsschutz vollständig in seine Bewertungs- und Belohnungssysteme.	
	Kriterium	Der Vorstand hat das Thema Arbeitsschutz in das Bewertungs- und Belohnungssystem des Unternehmens integriert. Dabei wird nicht zwischen eigenen Mitarbeitern und denen von (unterstützenden) Vertragspartnern unterschieden.	Erläuterung Sanktionen und Belohnungen von Arbeitsschutz-Leistungen sind ein untrennbarer Bestandteil der Organisation, auch in Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen. Deshalb ist Arbeitsschutz ein ausgewogener Bestandteil der Leistungsmessung, Gehaltsentwicklung und der persönlichen Ziele der eigenen (operativen) Mitarbeiter und der (Mitarbeiter von) (Sub-)Auftragnehmer(n).
		Vollständig [150]; Größtenteils [120]; Teilweise [60]; Gar nicht [0].	[Gar nicht] - [Teilweise] wenn Arbeitsschutz in alle Bewertungs- und Belohnungssysteme für die eigenen Mitarbeiter auf allen Unternehmensebenen integriert ist. [Größtenteils] wenn der Vorstand das System auch für (Mitarbeiter von) (Unter-)Auftragnehmer(n) (einschließlich Subunternehmern) für die Vergabe von Preisen oder Anerkennungen nutzt. [Vollständig] wenn der Vorstand das System auch für (Mitarbeiter von) Kunden und Lieferanten durch die Vergabe von Preisen, Auszeichnungen und/oder Anerkennungen nutzt.
	Richtlinie für Prüfer	Anstelle eines gesonderten Belohnungssystems ist der Arbeitsschutz umfassender Bestandteil von Leistungsmessung, Gehaltsentwicklung, persönlichen Zielen usw. Umfassend bedeutet, dass das Thema Arbeitsschutz in alle Bewertungs-	Stufenbewertung durch Zertifizierungsstelle Der Prüfer prüft dieses in Interviews im Unternehmen und mit Kunden und Subunternehmern am Arbeitsplatz anhand von Fragen zu den Bewertungs- und Belohnungssystemen.

Stufe 5 – Zertifizierungsschema 4.0			Interpretation Stufe 5
		und Belohnungssysteme auf allen Unternehmensebenen integriert ist. Arbeitsschutz ist fester Bestandteil des Bewertungs- und Belohnungssystems, auch für Nicht-Mitarbeiter (nicht-operative Mitarbeiter). Die Belohnung von Vertragspartnern, Lieferanten (Unternehmensebene) und deren Mitarbeitern (persönliche Ebene) ist Teil des Belohnungssystems.	Es wird auch um Beispiele gebeten.

Stufe 5 – Zertifizierungsschema 4.0			Interpretation Stufe 5
		Außergewöhnliche A&G Leistungen	
(T3-1.3.9)	Anforderung	Nicht definiert, Stufe 3 ist die höchste zu erreichende Stufe.	
	Kriterium		
	Richtlinie für Prüfer		

Stufe 5 – Zertifizierungsschema 4.0			Interpretation Stufe 5
		Sanktionierung bei Verhaltensverletzungen	
(T3-1.3.10)	Anforderung	Nicht definiert, Stufe 3 ist die höchste zu erreichende Stufe	
	Kriterium		
	Richtlinie für Prüfer		

3.2 Unternehmensaspekt 2: Leitbild und Strategie

2.4 Unfallursachen

Stufe 5 – Zertifizierungsschema 4.0			Interpretation Stufe 5
		Kontinuierliche Verbesserung A&G Bewusstsein und Verhalten	
T5-2.4.7	Anforderung	Der Vorstand verbessert das Arbeitsschutzbewusstsein kontinuierlich in Zusammenarbeit mit dem Sektor.	
	Kriterium	Der Vorstand regt zur kontinuierlichen Messung und Verbesserung von sektorweiten Programmen zum Arbeitsschutzbewusstsein an und initiiert diese.	Erläuterung Die kontinuierliche Verbesserung des Arbeitsschutz-Verhaltens und -Bewusstseins ist ein untrennbarer Bestandteil des eigenen Unternehmens. Deshalb fördert der Vorstand das Arbeitsschutz-Verhalten in Zusammenarbeit mit der Branche durch gemeinsame Pläne und Programme und/oder unterstützt nach Möglichkeit bestehende Initiativen proaktiv.
		Vollständig [100]; Größtenteils [80]; Teilweise [40]; Gar nicht [0].	[Gar nicht] - [Teilweise] wenn der Vorstand die Ergebnisse seines eigenen Arbeitsschutz-Monitoring-Programms mit der Branche austauscht und diskutiert. [Größtenteils] wenn der Vorstand an branchenweiten Programmen zur kontinuierlichen Messung und Verbesserung des Arbeitsschutz-Bewusstseins teilnimmt. [Vollständig] wenn der Vorstand in branchenweiten Programmen selbst die Initiative ergreift und andere Unternehmen ermutigt, gemeinsame Verbesserungspläne umzusetzen, und diese Pläne hinsichtlich ihrer Wirksamkeit bewertet/überwacht werden.

Stufe 5 – Zertifizierungsschema 4.0			Interpretation Stufe 5
	Richtlinie für Prüfer	Die Ergebnisse des eigenen Monitoringprogramms werden an den Sektor weitergegeben und zwecks Umsetzung gemeinsamer Verbesserungspläne wird mit dem Sektor über die Ergebnisse beraten.	Stufenbewertung durch Zertifizierungsstelle Der Prüfer bespricht die Zusammenarbeit mit der Branche und mit dem Vorstand und bittet um konkrete Beispiele für Verbesserungspläne und deren Überwachung.

Stufe 5 – Zertifizierungsschema 4.0			Interpretation Stufe 5
Aktives management A&G Verhalten			
T5-2.4.8	Anforderung	Das Management hat die Kontrolle des Arbeitsschutzverhaltens auf allen Ebenen der Organisation integriert.	Erläuterung Aktives Management des Arbeitsschutz-Verhaltens ist ein untrennbarer Bestandteil der Organisation. Daher sind alle Managementebenen aktiv in das Management des Arbeitsschutz-Verhaltens eingebunden. Es geht nicht mehr um die Top-Down-Kommunikation von Regeln und Handlungen, stattdessen ist das Arbeitsschutz-Verhaltensmanagement vollständig in die täglichen Aktivitäten und die Kommunikation auf allen Ebenen integriert. Es kommt täglich vor, dass man sich gegenseitig auf das Arbeitsschutz-Verhalten anspricht, darüber kommuniziert und Hindernisse für das gewünschte Arbeitsschutz-Verhalten aus dem Weg räumt. Die Art des sich gegenseitig Ansprechens erfolgt unter Wahrung der Beziehung.
	Kriterium	Alle Managementebenen der Organisation kontrollieren das Arbeitsschutzverhalten aktiv.	
		Vollständig [100]; Größtenteils [80]; Teilweise [40]; Gar nicht [0].	[Gar nicht] - [Teilweise] wenn Arbeitsschutz-Verhaltensmanagement in einige der täglichen Aktivitäten und die Kommunikation auf allen Ebenen integriert ist. [Größtenteils] wenn Arbeitsschutz-Verhaltensmanagement in die meisten täglichen

		Aktives management A&G Verhalten	
			<p>Aktivitäten und die Kommunikation auf allen Ebenen integriert ist.</p> <p>[Vollständig] wenn Arbeitsschutz-Verhaltensmanagement in alle täglichen Aktivitäten und die Kommunikation auf allen Ebenen integriert ist.</p>
	Richtlinie für Prüfer	<p>Alle Managementebenen sind aktiv an der Kontrolle des Arbeitsschutzverhaltens beteiligt. Die Kontrolle des Arbeitsschutzverhaltens nimmt nicht mehr die Form der Top-down-Kommunikation von Vorschriften und Maßnahmen an, sondern ist vollständig in die täglichen Abläufe und die tägliche Kommunikation auf allen Ebenen integriert. Das gegenseitige Ansprechen auf das eigene Arbeitsschutzverhalten sowie die Kommunikation über das erwünschte Arbeitsschutzverhalten und der Abbau der Hindernisse für dessen Umsetzung sind fester Bestandteil der täglichen Abläufe.</p>	<p>Stufenebewertung durch Zertifizierungsstelle</p> <p>Der Prüfer überprüft dies anhand von Interviews mit dem Vorstand, dem Management, (operativen) Mitarbeitern und Mitarbeitern von Auftraggebern und Subunternehmern am Arbeitsplatz.</p> <p>Es ist interessant, in diesem Zusammenhang auch auf Projekte einzugehen, bei denen die Sicherheit das gewünschte Niveau hatte / über Best Practices zu sprechen, die zur Sicherheit beigetragen haben.</p>

Stufe 5 – Zertifizierungsschema 4.0			Interpretation Stufe 5
		Fördern A&G Bewusstsein	
T5-2.4.9	Anforderung	Die (operativen) Mitarbeiter sprechen einander auf unerwünschtes Arbeitsschutzverhalten an.	
	Kriterium	Die (operativen) Mitarbeiter sprechen einander, die Manager und andere Personen regelmäßig auf risikoreiches Verhalten und die Nichtanwendung der korrekten Kontrollmaßnahmen an.	<p>Erläuterung</p> <p>Die Förderung des Arbeitsschutz-Bewusstseins ist für die Mitarbeiter in der Organisation zur Gewohnheit geworden. Deshalb sprechen (operative) Mitarbeiter regelmäßig sich gegenseitig, Vorgesetzte oder andere Personen auf riskantes Verhalten und Nichtanwendung der richtigen Kontrollmaßnahmen an. Dabei kann es sich sowohl um Personen aus dem eigenen Unternehmen als auch von außerhalb handeln.</p>

		Fördern A&G Bewusstsein	
		<p>Vollständig [100]; Größtenteils [80]; Teilweise [40]; Gar nicht [0].</p>	<p>[Gar nicht] - [Teilweise] wenn das Management die Mitarbeiter ermutigt, sich für ihre eigene Sicherheit und die anderer verantwortlich zu fühlen. [Größtenteils] wenn sich die Mitarbeiter tatsächlich verantwortlich fühlen. [Vollständig] wenn die überwiegende Mehrheit der Mitarbeiter die Möglichkeit hat, auf der Grundlage der gefühlten Verantwortung entsprechend zu handeln. Auf Wunsch können Beispiele gegeben werden. Wenn man sich gegenseitig anspricht, erfolgt das unter Wahrung der Beziehung</p>
	Richtlinie für Prüfer	<p>Dies kann sich auf sowohl interne als auch externe Mitarbeiter beziehen. Die (operativen) Mitarbeiter übernehmen Verantwortung für ihre eigene Sicherheit und die ihrer Kollegen und sind befugt, dementsprechend zu handeln. Dies wird vom Management gefördert. Der Prüfer verifiziert im Rahmen der ausgewählten Arbeitsbesuche, ob die (operativen) Mitarbeiter sich regelmäßig auf ihr Arbeitsschutzverhalten ansprechen. Dazu führt der Prüfer beispielsweise Interviews mit (operativen) Mitarbeitern und Vorgesetzten.</p>	<p>Stufenbewertung durch Zertifizierungsstelle Der Prüfer überprüft während der ausgewählten Arbeitsbesuche, ob (operative) Mitarbeiter sich regelmäßig gegenseitig und auch andere (z.B. Personen, die nicht zum eigenen Unternehmen gehören) ansprechen oder selbst angesprochen werden. Zum Beispiel durch Gespräche mit (operativen) Mitarbeitern und Führungskräften.</p>

2.5 Profitabilität und Kontinuität

Stufe 5 – Zertifizierungsschema 4.0			Interpretation Stufe 5
		Berücksichtigung von Sicherheitskosten	
T5-2.5.10	Anforderung	Der Vorstand strebt systematisch den bestmöglichen Arbeitsschutz an.	
	Kriterium	Der Vorstand gibt Maßnahmen zum Erreichen des höchsten Arbeitsschutzniveaus vor und fördert die Verbesserung des Arbeitsschutzniveaus der Arbeitsweisen.	<p>Erläuterung</p> <p>Das Streben nach dem höchsten Arbeitsschutzniveau ist ein untrennbarer Bestandteil der Organisation. Das Management ist kontinuierlich bemüht, sich auf höchstem Niveau und unter Berücksichtigung der Arbeitshygiene-Strategie zu verbessern. Das spiegelt sich in Maßnahmen mit einem hohen Arbeitsschutz-Anteil und in Investitionen zur Verbesserung der Arbeitsmethoden wider.</p> <p>Der Vorstand hat als Grundlage festgelegt, was dieses höchste Sicherheitsniveau ist und worauf es basiert.</p>
		Vollständig [100]; Größtenteils [80]; Teilweise [40]; Gar nicht [0].	<p>[Gar nicht] -</p> <p>[Teilweise] wenn das höchste Arbeitsschutzniveau in Best Practices und/oder Branchenvereinbarungen festgelegt ist.</p> <p>[Größtenteils] wenn der Vorstand für Abweichungen vom höchsten Arbeitsschutzniveau ein Genehmigungsverfahren verwendet. Die Genehmigung basiert auf einer gründlichen Arbeitsschutz-Risikoanalyse.</p> <p>[Vollständig] wenn die Arbeiten gar nicht erst ausgeführt werden, sofern Sicherheit und Gesundheit nicht in vollem Umfang auf höchstem Niveau gewährleistet werden können.</p>
	Richtlinie für Prüfer	Das Management bemüht sich kontinuierlich um die Verbesserung des höchsten Arbeitsschutzniveaus. Das höchste	<p>Stufenbewertung durch Zertifizierungsstelle</p> <p>Der Prüfer prüft dies anhand von Beispielen und Gesprächen mit am Genehmigungsprozess beteiligten</p>

Stufe 5 – Zertifizierungsschema 4.0			Interpretation Stufe 5
		Berücksichtigung von Sicherheitskosten	
		Arbeitsschutzniveau ist in Best Practices und/oder Sektorvereinbarungen niedergelegt. Der Vorstand wendet ein dokumentiertes Genehmigungsverfahren für Abweichungen vom höchsten Arbeitsschutzniveau an. Genehmigungen erfolgen auf der Grundlage einer sorgfältigen Sicherheitsrisikoanalyse. Wenn Sicherheit und Gesundheit nicht gewährleistet sind, werden die betreffenden Arbeiten nicht ausgeführt.	(operativen) Mitarbeitern. Dabei beziehen sich die Beispiele und Gespräche auf den Genehmigungsprozess und die Best Practices und/oder Branchenvereinbarungen.

Stufe 5 – Zertifizierungsschema 4.0			Interpretation Stufe 5
		A&G Investitionen	
T5-2.5.11	Anforderung	Das Management integriert das Thema Arbeitsschutz umfassend in seine Abläufe.	
	Kriterium	Der Vorstand hat das Thema Arbeitsschutz in alle primären Betriebsprozesse integriert.	Erläuterung Sicherheit und Gesundheit sind ein integraler Bestandteil der Organisation. Daher ist Arbeitsschutz in alle Prozesse des Unternehmens integriert. Wohin Sie auch schauen, mit wem Sie auch sprechen, Arbeitsschutz ist überall spürbar.
		Vollständig [100]; Größtenteils [80]; Teilweise [40]; Gar nicht [0].	[Gar nicht] - [Teilweise] wenn Arbeitsschutz in vollem Umfang in einige Geschäftsprozesse integriert ist. [Größtenteils] wenn Arbeitsschutz in vollem Umfang in die meisten Geschäftsprozesse integriert ist. [Vollständig] wenn Arbeitsschutz seitens der Vorstands in alle Geschäftsprozesse integriert wurde.
	Richtlinie für Prüfer	Das Thema Arbeitsschutz ist fester Bestandteil aller Betriebsprozesse, d. h. vom Entwurf/von der Planung über die Budgetierung/ Mittel bis hin zur	Stufenbewertung durch Zertifizierungsstelle

	Ausführung und Evaluation. Das Thema Arbeitsschutz ist in allen Prozessschritten und bei allen Beteiligten eindeutig präsent	Der Prüfer überprüft dies anhand von Interviews mit Führungskräften und (operativen) Mitarbeitern, die an den verschiedenen Geschäftsprozessen beteiligt sind.
--	--	--

Stufe 5 – Zertifizierungsschema 4.0		Interpretation Stufe 5
	Maßnahmen bei (budget) Problemen	
T5-2.5.12	Anforderung Die (operativen) Mitarbeiter ergreifen eigenständig Maßnahmen, um die Wahrung des höchsten Arbeitsschutzniveaus zu gewährleisten.	
	Kriterium Die (operativen) Mitarbeiter denken eigenständig über die richtigen Maßnahmen nach und können Maßnahmen ergreifen, um die Wahrung des höchsten angemessenen Arbeitsschutzniveaus zu gewährleisten.	Erläuterung Das Ergreifen von Maßnahmen bei Arbeitsschutz-Problemen ist innerhalb der Organisation die Norm. Aus diesem Grund wurden einerseits Ressourcen und Verfahren genutzt, um den (operativen) Mitarbeitern Raum zu geben, bei Bedarf Arbeitsschutz-Maßnahmen zu ergreifen. Andererseits nutzen die (operativen) Mitarbeiter diesen Raum gerne. Bei all diesen Vorgängen sind die Sicherheitsabteilungen beratend eingebunden.
	Vollständig [100]; Größtenteils [80]; Teilweise [40]; Gar nicht [0].	[Gar nicht] - [Teilweise] wenn es für (operative) Mitarbeiter Verfahren gibt, damit sie selbstständig und schnell die richtigen Maßnahmen treffen können, wenn es um Arbeitsschutz geht. [Größtenteils] wenn dem Management auch funktions-, team-, projekt- oder unternehmensbezogene Arbeitsschutz-Budgets für zusätzliche notwendige Maßnahmen zur Gewährleistung des höchsten Arbeitsschutzniveaus zur Verfügung stehen. [Vollständig] wenn (operative) Mitarbeiter bei der Umsetzung selbst Verantwortung übernehmen und ein Arbeitsschutz-Mandat haben.

		Maßnahmen bei (budget) Problemen	
	Richtlinie für Prüfer	Die (operativen) Mitarbeiter übernehmen bei der Ausführung von Arbeiten persönliche Verantwortung für den Arbeitsschutz. Es gibt Verfahren, die es den (operativen) Mitarbeitern ermöglichen, bei Gefährdung der Sicherheit eigenständig die richtigen Maßnahmen zu ergreifen. Das Management verfügt über positions- oder teamspezifische Arbeitsschutzbudgets für zusätzliche Maßnahmen, die zur Wahrung des höchsten Arbeitsschutzniveaus notwendig sind.	Stufenbewertung durch Zertifizierungsstelle Der Prüfer überprüft dies anhand von Interviews u.a. über Budgets und praktische Beispiele für Arbeitsschutz- Interventionen und die relevanten Verfahren mit (operativen) Mitarbeitern.

3.3 Unternehmensaspekt 3: Organisation und Vertragspartner

3.6 Vertragspartner

Stufe 5 – Zertifizierungsschema 4.0			Interpretation Stufe 5
Intergration von A&G Systemen			
T5-3.6.13	Anforderung	Das Management hat das eigene Arbeitsschutzmanagementsystem mit dem der strategischen Partner abgestimmt.	
	Kriterium	Der Vorstand pflegt enge, langfristige Beziehungen zu strategischen Partnern, wobei Ressourcen, Wissen und Kapazitäten im Bereich Arbeitsschutz mit diesen Partnern abgestimmt sind.	Erläuterung Der Arbeitsschutz-Ansatz in Kooperation mit Partnern ist ein fester Bestandteil der Arbeitsweise der Organisation. Deshalb pflegt der Vorstand eine enge und langfristige Beziehung zu den strategischen Partnern. Diese strategischen Partner haben das Ziel, den Arbeitsschutz aller Partner zu verbessern. Es gibt ein bewusstes Maß von gegenseitiger Abhängigkeit. Für wechselseitige Handlungen und Einstellungen gelten implizit die Regeln des gegenseitigen Vertrauens und der Gleichwertigkeit. Auf Wunsch können Beispiele vorgelegt werden.
		J/N [150].	[Nein] - [Ja] wenn der Vorstand eine enge, langfristige Beziehung zu seinen strategischen Partnern unter Einbeziehung von Arbeitsschutz-Ressourcen, - Kenntnissen und -Fähigkeiten unterhält.
	Richtlinie für Prüfer	Zweck der strategischen Kooperationen sind Verbesserungen im Bereich Arbeitsschutz bei allen Partnern. Die Parteien sind sich ihrer Abhängigkeit voneinander bewusst. Die Beziehung gründet auf gegenseitigem Vertrauen und auf Gleichheit.	Stufenbewertung durch Zertifizierungsstelle Der Prüfer prüft dies auf der Grundlage von Gesprächen mit dem Vorstand sowie mit dem Management und strategischen Partnern. Bei Projekten müssen Mitarbeiter von Subunternehmern/Leiharbeiter nachweisen können, dass diese Beziehung besteht und was sie konkret bedeutet.

Stufe 5 – Zertifizierungsschema 4.0			Interpretation Stufe 5
		Auswahl & Beurteilung Auftragnehmer	
T5-3.6.14	Anforderung	Das Management erarbeitet gemeinsam mit dem Sektor Pläne für Verbesserungen im Bereich Arbeitsschutz.	
	Kriterium	Das Management ergreift zusammen mit Kunden und Vertragspartnern Maßnahmen für Verbesserungen im Bereich Arbeitsschutz.	<p>Erläuterung</p> <p>Das Streben nach einem besseren Arbeitsschutz-Verhalten und einer besseren Arbeitsschutz-Leistung ist in der Organisation verankert. Die größte Verbesserung wird in Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen der Branche erzielt.</p> <p>Unter Branche sind in diesem Zusammenhang sowohl die Branchenunternehmen als auch die Kettenpartner zu verstehen. Deshalb ergreift das Management gemeinsam mit Kunden und Auftragnehmern Initiativen, sowohl das Arbeitsschutz-Verhalten als auch die Arbeitsschutz-Leistung zu verbessern.</p>
		Vollständig [150]; Größtenteils [120]; Teilweise [60]; Gar nicht [0].	<p>[Gar nicht] -</p> <p>[Teilweise] wenn das Management an Initiativen von Kunden und Auftragnehmern zur Verbesserung des Arbeitsschutzes teilnimmt.</p> <p>[Größtenteils] wenn das Management an der entsprechenden Planungsphase mitwirkt.</p> <p>[Vollständig] wenn das Management mit der Branche mehrere Initiativen im Zusammenhang mit Verbesserungsplänen ergreift.</p>
	Richtlinie für Prüfer	Dies bezieht sich sowohl auf das Arbeitsschutzverhalten als auch auf die Leistung im Bereich Arbeitsschutz.	<p>Stufenbewertung durch Zertifizierungsstelle</p> <p>Der Prüfer überprüft dies anhand von Gesprächen mit dem Vorstand, dem Management und (in)direkt involvierten Branchenparteien, jeweils am Arbeitsplatz. Es werden auch Beispiele dafür gefordert, was sich wirklich verändert oder verbessert hat.</p>

Stufe 5 – Zertifizierungsschema 4.0			Interpretation Stufe 5
		A&G Formalisierung	
T5-3.6.15	Anforderung	T5-3.6.15 Das Management hat das Arbeitsschutzmanagementsystem mit dem des Sektors abgestimmt.	
	Kriterium	T5-3.6.15 Das Management hat die Arbeitsschutzmaßnahmen der wichtigsten Kunden und Vertragspartner in das eigene Arbeitsschutzmanagementsystem integriert.	Erläuterung Das Arbeitsschutz-Managementssystem ist integraler Bestandteil der Organisation, auch in Zusammenarbeit mit anderen Organisationen. Unter Branche sind in diesem Zusammenhang sowohl die Branchenkollegen als auch die Kettenpartner zu verstehen. Aus diesem Grund hat das Management die Aktivitäten der bestimmendsten Branchenkollegen, Kunden und Auftragnehmer in sein eigenes Arbeitsschutz-Managementssystem integriert. Um festzustellen, wer die 'bestimmendsten Kunden und Auftragnehmer' sind, werden die Anzahl der Aufträge, die Größe der Aufträge oder die Auswirkungen der Aufträge betrachtet.
		Vollständig [150]; Größtenteils [120]; Teilweise [60]; Gar nicht [0].	[Gar nicht] - [Teilweise] wenn das Management die Aktivitäten einiger Auftraggeber in sein eigenes Arbeitsschutz-Managementssystem integriert hat. [Größtenteils] wenn auch die Aktivitäten einiger Auftragnehmer integriert sind. [Vollständig] wenn die Aktivitäten der wichtigsten Auftraggeber und Auftragnehmer integriert sind.
	Richtlinie für Prüfer	Nicht enthalten	Stufenbewertung durch Zertifizierungsstelle Der Prüfer überprüft dies anhand des Arbeitsschutz - Managementsystems, wobei ein konkreter Einblick in die Art und Weise gefordert wird, in der die (kritischen/riskanten) Aktivitäten der bestimmendsten Auftraggeber und Auftragnehmer ermittelt wurden. Der Prüfer verwendet auch Informationen aus Gesprächen

		A&G Formalisierung	
			und Beobachtungen sowie in diesem Zusammenhang genannte Praxisbeispiele. Dies kann auf allen Ebenen innerhalb der Kette nachgewiesen werden.

Stufe 5 – Zertifizierungsschema 4.0			Interpretation Stufe 5
		Kontrolle A&G Verhalten des Auftragnehmers	
(T3-3.6.18)	Anforderung	Nicht definiert, Stufe 3 ist die höchste zu erreichende Stufe	
	Kriterium		
	Richtlinie für Prüfer		

3.7 Kompetenz und Fortbildung

Stufe 5 – Zertifizierungsschema 4.0		Interpretation Stufe 5	
		Erfüllen A&G Kompetenzen	
T5-3.7.16	Anforderung	Der Vorstand hat arbeitsschutzbezogene Kompetenzen definiert.	
	Kriterium	Der Vorstand hat für jede Position konkrete arbeitsschutzbezogene Kompetenzen definiert.	Erläuterung Von allen Mitarbeitern in der Organisation wird ein hohes Maß von Arbeitsschutz-Kompetenz erwartet. Darum hat der Vorstand für jede Position spezifische Arbeitsschutz-Kompetenzen vorgesehen. Zu den Arbeitsschutz-Kompetenzen gehören Kenntnisse und Fähigkeiten zu Aspekten wie Organisation, Kommunikation, Motivation, Ansprechen von (operativen) Mitarbeitern sowie vom Management gewünschtes Arbeitsschutz-Verhalten. Das alles gilt auch für die Verbesserung der festgelegten Kompetenzen: Kompetenzen müssen ein integraler Bestandteil des Arbeitsschutz-Verhaltens sein, das eingeübt und mental weiterentwickelt werden muss.
		Vollständig [100]; Größtenteils [80]; Teilweise [40]; Gar nicht [0].	[Gar nicht] - [Teilweise] wenn das Management für die wichtigsten Positionen spezifische Arbeitsschutz -Kompetenzen vorgesehen und Verfahrensvorkehrungen zu ihrer Verbesserung getroffen wurden. [Größtenteils] wenn für jede Funktion spezifische Arbeitsschutz-Kompetenzen vorgesehen sind und Verfahrensvorkehrungen zu ihrer Verbesserung getroffen wurden. [Vollständig] wenn den Mitarbeitern spezifische Arbeitsschutz-Kompetenzen bekannt sind und Mitarbeiter bei Bedarf unterstützt werden, um diese Kompetenzen weiterzuentwickeln und zu verbessern. Letzteres ist ebenfalls in Verfahren festgelegt.

Stufe 5 – Zertifizierungsschema 4.0		Interpretation Stufe 5
	Richtlinie für Prüfer Arbeitsschutzbezogene Kompetenzen umfassen Wissen und Fertigkeiten in Aspekten wie Organisation, Kommunikation, Motivation und dem Ansprechen des erwünschten Arbeitsschutzverhaltens gegenüber (operativen) Mitarbeitern und dem Management.	Stufenbewertung durch Zertifizierungsstelle Der Prüfer überprüft dies anhand von Funktionsbeschreibungen, Interviews mit Mitarbeitern, Führungskräften und Mitarbeitern von HRM/Personalwesen. Beispiele stehen zur Verfügung. Damit fließt das auch in Bewertungen und Leistungsgespräche ein.

Stufe 5 – Zertifizierungsschema 4.0		Interpretation Stufe 5
	Kontinuierliche Verbesserung A&G Kompetenzen	
T5-3.7.17	Anforderung Die (operativen) Mitarbeiter sind an der Definition der arbeitsschutzbezogenen Kompetenzen beteiligt.	
	Kriterium Die (operativen) Mitarbeiter sind aktiv an der Definition der arbeitsschutzbezogenen Kompetenzen der (bzw. ihrer) Positionen beteiligt.	Erläuterung Die kontinuierliche Gewährleistung von Arbeitsschutz-Kompetenzen ist ein untrennbarer Bestandteil der Organisation. Deshalb beteiligen sich (operative) Mitarbeiter aktiv an der Festlegung der Arbeitsschutz-Kompetenzen für (ihre) Funktionen.
	Vollständig [100]; Größtenteils [80]; Teilweise [40]; Gar nicht [0].	[Gar nicht] - [Teilweise] wenn eine Auswahl von (operativen) Mitarbeitern an der Festlegung der Arbeitsschutz-Kompetenzen für (ihre) Funktionen und auch an den Verfahren für deren Verbesserung beteiligt ist. [Größtenteils] wenn alle (operativen) Mitarbeiter bis zu einem gewissen Grad an der Festlegung der Arbeitsschutz-Kompetenzen für (ihre) Positionen und auch an den Verfahren für deren Verbesserung beteiligt sind. [Vollständig] wenn alle (operativen) Mitarbeiter proaktiv an der Festlegung der Arbeitsschutz-Kompetenzen für

		Kontinuierliche Verbesserung A&G Kompetenzen	
			(ihre) Funktionen und an der Bestimmung des Trainingsbedarfs für die Entwicklung/Stärkung der Arbeitsschutz-Kompetenzen beteiligt sind. Ebenfalls wird periodisch bewertet, inwieweit diese Anforderungen erfüllt werden und wie sie verfahrenstechnisch verbessert werden können.
	Richtlinie für Prüfer	Es reicht nicht aus, die Kompetenzprofile nur im Betriebsrat zu besprechen. Die (operativen) Mitarbeiter müssen aktiv beteiligt sein..	Stufenbewertung durch Zertifizierungsstelle Der Prüfer überprüft dies anhand von Interviews mit (operativen) Mitarbeitern, Führungskräften und Mitarbeitern der Abteilung HRM/Personalwesen. Es muss deutlich werden, wie die Mitarbeiter ihren Einfluss auf die für sie geltenden Kompetenzanforderungen ausüben. Die Mitarbeiter zeigen, dass sie sich beteiligt und verantwortlich fühlen, indem sie Eigenverantwortung zeigen. Sie tun dies, indem sie Initiative ergreifen, dass bestimmte Themen auf die Tagesordnung kommen, z.B. durch 360-Grad-Feedback.

Stufe 5 – Zertifizierungsschema 4.0			Interpretation Stufe 5
		A&G Kompetenzen von Leih-mitarbeiter	
T5-3.7.18	Anforderung	Der Vorstand stimmt die Arbeitsschutzkompetenzen mit dem Sektor ab.	
	Kriterium	Das Management arbeitet gemeinsam mit dem Sektor an der Entwicklung arbeitsschutzbezogener Kompetenzen und der Förderung des erwünschten Arbeitsschutzverhaltens.	Erläuterung Das Management betrachtet Arbeitsschutz-Kompetenzen als wesentlich für das Unternehmen, auch in Zusammenarbeit mit anderen Organisationen. Deshalb arbeitet das Management mit der Branche zusammen, um Arbeitsschutz-Kompetenzen zu entwickeln, zu verbessern und Arbeitsschutz-Verhalten zu fördern.

		Vollständig [100]; Größtenteils [80]; Teilweise [40]; Gar nicht [0].	<p>[Gar nicht] -</p> <p>[Teilweise] wenn das Management mit der Branche zusammenarbeitet, um Arbeitsschutz-Kompetenzen zu entwickeln und zu verbessern.</p> <p>[Größtenteils] wenn diese Zusammenarbeit auch dazu dienen soll, das gewünschte Arbeitsschutz-Verhalten zu fördern und zu verbessern.</p> <p>[Vollständig] wenn der Vorstand nicht nur 'aufnimmt' sondern auch 'liefert'.</p>
	Richtlinie für Prüfer	Das Unternehmen kann ein oder mehrere Beispiel(e) für interaktive Kooperationen mit dem Sektor vorweisen. Dies erfolgt im Sinne eines „Gebens“ und „Nehmens“.	Stufenbewertung durch Zertifizierungsstelle Der Prüfer prüft das anhand von Beispielen für eine proaktive Zusammenarbeit mit der Branche.

Stufe 5 – Zertifizierungsschema 4.0			Interpretation Stufe 5
		Input (operative) Mitarbeiter bei A&G Kompetenzen	
T5-3.7.19	Anforderung	Die (operativen) Mitarbeiter bewerten ihre eigene Leistung im Bereich Arbeitsschutz.	
	Kriterium	Die (operativen) Mitarbeiter bewerten regelmäßig ihre eigene Leistung im Bereich Arbeitsschutz; diese Bewertung dient als Input für die Besprechung ihrer persönlichen Entwicklung mit ihrem Manager.	Erläuterung Die kontinuierliche Verbesserung der Arbeitsschutz-Leistung ist ein untrennbarer Bestandteil des Unternehmens. Daher bewerten (operative) Mitarbeiter regelmäßig ihre eigene Arbeitsschutz-Leistung als Input für das Gespräch mit dem Vorgesetzten über die persönliche Entwicklung.
		Vollständig [100]; Größtenteils [80]; Teilweise [40]; Gar nicht [0].	<p>[Gar nicht] -</p> <p>[Teilweise] wenn (operative) Mitarbeiter ihre eigenen Arbeitsschutz-Leistungen regelmäßig selbst bewerten.</p> <p>[Größtenteils] wenn die Selbsteinschätzung als Input für das persönliche Entwicklungsgespräch mit dem Vorgesetzten verwendet wird.</p>

			[Vollständig] wenn die Selbsteinschätzung Aspekte wie die eigene Arbeitsschutz-Leistung in den Bereichen Einstellung, Verhalten, Wissen und Fähigkeiten umfasst.
	Richtlinie für Prüfer	Die Selbsteinschätzung umfasst Aspekte wie die eigene Leistung im Bereich Arbeitsschutz in Bezug auf relevante Bereiche, die Einstellung, das Verhalten, das Wissen und die Kompetenzen.	Stufenbewertung durch Zertifizierungsstelle Der Prüfer überprüft dies anhand von Interviews mit (operativen) Mitarbeitern und deren Vorgesetzten. Bei der Arbeitsschutz-Leistung wird auf Arbeitsschutz-Kompetenzen geachtet sowie auf Wissen und Fähigkeiten zu Aspekten wie Organisation, Kommunikation, Motivation, Ansprechen von (operativen) Mitarbeitern, vom Management gewünschtes Arbeitsschutz-Verhalten.

3.8 Abteilung für Arbeitsschutz

Stufe 5 – Zertifizierungsschema 4.0			Interpretation trede 5
Organisation A&G Abteilung			
T5-3.8.20	Anforderung	Die Abteilung für Arbeitsschutz arbeitet aktiv mit dem Vorstand zusammen.	
	Kriterium	Schwerpunkt der Arbeit der Abteilung für Arbeitsschutz sind die Unternehmensstrategie, Verbesserungsinitiativen und die Weiterentwicklung der Arbeitsschutzverfahren und -produkte.	Erläuterung Die Arbeitsschutz-Abteilung ist ein untrennbarer Bestandteil der Organisation. Deshalb arbeitet sie aktiv mit dem Vorstand zusammen und konzentriert sich auf die Geschäftsstrategie, Verbesserungsinitiativen und Innovationen des Arbeitsschutz-Managements und der Arbeitsschutz-Produkte, den Betriebsrat und Mitarbeiter auf allen Ebenen der Organisation.
		Vollständig [50]; Größtenteils [40]; Teilweise [20]; Gar nicht [0].	[Gar nicht] - [Teilweise] wenn das operative Arbeitsschutz-Management vollständig in die Linie integriert ist. [Größtenteils] wenn die Arbeitsschutz-Abteilung den Vorstand bei der Formulierung von Themen wie Vision, Mission, Strategie und Politik unterstützt. [Vollständig] wenn der Vorstand auch dabei unterstützt wird, Wissen und Einsicht zu vermitteln. Es gibt eine klare Trennung zwischen dem, was der Stab tut und was die Linie tut. D.h. der Stab berät, die Linie initiiert und koordiniert.
	Richtlinie für Prüfer	Das operative Arbeitsschutzmanagement ist über die gesamte Linie hinweg voll integriert. Die Abteilung für Arbeitsschutz unterstützt den Vorstand bei der Formulierung von u. a. einem Leitbild, einem Ziel, einer Strategie und einer Politik zum Arbeitsschutz. Sie unterstützt den Vorstand bei deren Umsetzung.	Stufenbewertung durch Zertifizierungsstelle Der Prüfer prüft dieses anhand von Gesprächen bzw. Interviews mit Mitarbeitern, der Leitung der Arbeitsschutz-Abteilung, dem Betriebsrat und/oder dem Vorstand.

Stufe 5 – Zertifizierungsschema 4.0		Interpretation Stufe 5
		Rolle der A&G Abteilung
T5-3.8.21	Anforderung	Die Abteilung für Arbeitsschutz arbeitet aktiv mit dem Sektor zusammen.
	Kriterium	Die Abteilung für Arbeitsschutz kommuniziert strukturell mit dem Sektor zum Thema Arbeitsschutz, insbesondere zum Thema Arbeitsschutzverhalten.
		Vollständig [50]; Größtenteils [40]; Teilweise [20]; Gar nicht [0].
	Richtlinie für Prüfer	Die Abteilung für Arbeitsschutz und die Arbeitsschutzexperten des Unternehmens kommunizieren mit anderen Abteilungen/Experten des Sektors, um die Schwachstellen des Sektors im Bereich Arbeitsschutz zu identifizieren und abzubauen.
		<p>Erläuterung Arbeitsschutz (-Verhalten) ist ein wichtiger Punkt in der Organisation, auch in Zusammenarbeit mit anderen Organisationen. Daher kommuniziert die Abteilung Arbeitsschutz strukturell mit der Branche über Arbeitsschutz und insbesondere über Arbeitsschutz-Verhalten, um Problembereiche im Arbeitsschutz-Verhalten in der Branche zu identifizieren und zu beseitigen.</p> <p>[Gar nicht] - [Teilweise] wenn die Arbeitsschutz-Abteilung und die Arbeitsschutz-Spezialisten des Unternehmens mit ähnlichen Abteilungen/Spezialisten in der Branche ad hoc kommunizieren, um Arbeitsschutz -Probleme in der Branche zu identifizieren und zu lösen.</p> <p>[Größtenteils] wenn diese Kommunikation regelmäßig stattfindet</p> <p>[Vollständig] wenn die Arbeitsschutz-Abteilung und die Arbeitsschutz-Spezialisten dabei eine proaktive Rolle einnehmen.</p> <p>Stufenbewertung durch Zertifizierungsstelle Der Prüfer prüft dieses anhand von Interviews mit Managern und Mitarbeitern der Arbeitsschutz-Abteilung. Es können Beispiele gezeigt werden, aus denen hervorgeht, dass dies für die gesamte Kette vom Vorstand bis zum einzelnen Arbeitsplatz und branchenweit beachtet wird.</p>

Stufe 5 – Zertifizierungsschema 4.0		Interpretation Stufe 5	
		Lernen als Organisation	
(T4-3.8.24)	Anforderung	Nicht definiert, Stufe 4 ist die höchste zu erreichende Stufe.	
	Kriterium		
	Richtlinie für Prüfer		

3.4 Unternehmensaspekt 4: Arbeitsplatz und Verfahren

4.9 Arbeitsplanung

Stufe 5 – Zertifizierungsschema 4.0			Interpretation Stufe 5
		A&G Plane	
T5-4.9.22	Anforderung	Das Management tauscht arbeitsschutzbezogene Best Practices mit dem Sektor aus.	
	Kriterium	Das Management teilt seine Best Practices in Bezug auf Arbeitsschutzpläne und -maßnahmen mit den anderen Sektorparteien.	Erläuterung Aus guten Arbeitsschutz-Praktiken zu lernen ist ein untrennbarer Bestandteil der Organisation, auch in Zusammenarbeit mit anderen Organisationen. Daher tauscht das Management seine Best Practices mit Bezug auf Arbeitsschutz-Pläne und -Aktivitäten mit Branchenparteien aus. Die Form des Austauschs ist frei (Branchenverband oder Gedankenaustausch mit Branchenparteien), solange nur ein Wissensaustausch mit einer repräsentativen Anzahl von Branchenkollegen stattfindet.
		Vollständig [150]; Größtenteils [120]; Teilweise [60]; Gar nicht [0].	[Gar nicht] - [Teilweise] wenn das Management auf Ad-hoc-Basis Best Practices mit Bezug zu Arbeitsschutz-Plänen und -Aktivitäten mit Branchenparteien austauscht. [Größtenteils] wenn diese Best Practices häufig ausgetauscht werden. [Vollständig] wenn diese Best Practices strukturell ausgetauscht werden.
	Richtlinie für Prüfer	Die Form der Kooperation kann frei gewählt werden (Sektorverband oder Beratung mit Sektorparteien), solange die den Austausch von Wissen mit einer repräsentativen Anzahl von Sektorparteien beinhaltet.	Stufenbewertung durch Zertifizierungsstelle Der Prüfer überprüft das anhand von nachweislich ausgetauschten Best Practices.

Stufe 5 – Zertifizierungsschema 4.0		Interpretation Stufe 5
		Evaluierung & Update A&G Pläne
T5-4.9.23	Anforderung	Das Management evaluiert wichtige Projekte zusammen mit den beteiligten Sektorparteien.
	Kriterium	Das Management führt strukturell und systematisch Arbeitsevaluationen mit allen Sektorparteien durch, um die Kooperation im Bereich Arbeitsschutz im Rahmen des Projekts zu verbessern.
		<p>Erläuterung</p> <p>Die Verwendung aktueller Arbeitsschutz-Pläne ist die übliche Arbeitsweise in der Organisation, auch in Zusammenarbeit mit anderen Organisationen. Daher führt das Management planmäßig und systematisch Arbeitsbewertungen mit allen beteiligten Branchenparteien durch, um die wechselseitige Arbeitsschutz-Kooperation auf Projektebene zu verbessern. Dabei geht es um Projekte, bei denen die Bewertung ergab, dass eine unzureichende Zusammenarbeit bei der Erstellung von Arbeitsschutz-Plänen zu Problemen Anlass gab.</p> <p>[Gar nicht] - [Teilweise] wenn auf der Grundlage von Bewertungen früherer Projekte eine Reihe von Projekten ausgewählt und mit der Branche bewertet werden. [Größtenteils] wenn die Bewertung mit dem Ziel erfolgt, die gegenseitige Arbeitsschutz-Kooperation bei Projekten zu verbessern. [Vollständig] wenn die gemeinsame Bewertung regelmäßig stattfindet.</p>
	Richtlinie für Prüfer	Auf der Grundlage von Analysen früherer Projekte werden einige Projekte ausgewählt und gemeinsam mit dem Sektor evaluiert. Dabei handelt es sich um Projekte, deren Evaluation gezeigt hat, dass aufgrund unzureichender Kooperation bei der Erstellung von Arbeitsschutzplänen Probleme entstanden sind. Es finden regelmäßig gemeinsame Evaluationen statt.
		Stufenbewertung durch Zertifizierungsstelle Der Prüfer überprüft das in Interviews anhand einer Reihe ausgewählter Projekte und deren Bewertungen.

Stufe 5 – Zertifizierungsschema 4.0			Interpretation Stufe 5
		Beurteilung von A&G Maßnahmen	
(T4-4.9.27)	Anforderung	Nicht definiert, Stufe 4 ist die höchste zu erreichende Stufe.	
	Kriterium		
	Richtlinie für Prüfer		

Stufe 5 – Zertifizierungsschema 4.0			Interpretation Stufe 5
		Arbeitsübergreifende Beratung	
(T4-4.9.28)	Anforderung	Nicht definiert, Stufe 4 ist die höchste zu erreichende Stufe.	
	Kriterium		
	Richtlinie für Prüfer		

4.2 Sicherheit am Arbeitsplatz

Stufe 5 – Zertifizierungsschema 4.0			Interpretation Stufe 5
		Anbieten und Anwenden von A&G Maßnahmen	
T5-4.10.24	Anforderung	Das Management evaluiert die Effektivität der Arbeitsschutzmethoden und -techniken gemeinsam mit dem Sektor.	
	Kriterium	Das Management überprüft gemeinsam mit Sektorparteien systematisch auf der Grundlage von Evaluationsberichten die Effektivität bestehender Methoden und Techniken im Hinblick auf das Arbeitsschutzbewusstsein am Arbeitsplatz.	Erläuterung Das Streben nach einer sicheren Arbeitssituation ist ein untrennbarer Bestandteil der Organisation, auch in Zusammenarbeit mit anderen Organisationen. Deshalb beurteilt das Management auf Basis von Bewertungen systematisch die Wirksamkeit bestehender Methoden und Techniken für ein bewusstes und sicheres Arbeiten mit Branchenparteien und ergreift Maßnahmen zu ihrer Verbesserung.
		Vollständig [150]; Größtenteils [120]; Teilweise [60]; Gar nicht [0].	[Gar nicht] - [Teilweise] wenn das Management die Wirksamkeit bestehender Methoden und Techniken für ein bewusstes und sicheres Arbeiten mit Branchenpartnern systematisch beurteilt. [Größtenteils] wenn diese Beurteilung auf Basis von Bewertungsberichten durchgeführt wird. [Vollständig] wenn anhand dieser Bewertung Maßnahmen zur Verbesserung der Situation getroffen werden.
	Richtlinie für Prüfer	Das Management überprüft gemeinsam mit den Sektorparteien regelmäßig die Effektivität der Arbeitsschutzmethoden und -techniken auf der Grundlage von Evaluationsberichten und ergreift Maßnahmen zur Verbesserung.	Stufenbewertung durch Zertifizierungsstelle Der Prüfer prüft dies anhand von Gesprächen mit dem Management über Zusammenarbeit, gemeinsames Lernen und gemeinsame Verbesserung.

Stufe 5 – Zertifizierungsschema 4.0		Interpretation Stufe 5	
		Kontinuierliche Verbesserung von A&G Maßnahmen	
T5-4.10.25	Anforderung	Das Management entwickelt Arbeitsschutzmethoden und -techniken weiter.	
	Kriterium	Das Management wendet regelmäßig neue Methoden, Maßnahmen und Techniken zugunsten (Verbesserungen) des Arbeitsschutzes am Arbeitsplatz an.	Erläuterung Die kontinuierliche Verbesserung der Arbeitsschutz-Methoden und -Techniken ist ein integraler Bestandteil der Organisation. Deshalb wendet das Management regelmäßig neue Methoden, Mittel und Techniken an, um sicher(er) und gesund(er) zu arbeiten. Beispiele sind Planungs- und Organisationstechniken, Methoden, die in komplexen oder risikoreichen Projekten zum Einsatz kommen, effektivere Information der (operativen) Mitarbeiter über relevante Änderungen und dgl.
		Vollständig [150]; Größtenteils [120]; Teilweise [60]; Gar nicht [0].	[Gar nicht] - [Teilweise] wenn das Management ständig nach Verbesserungen des Arbeitsschutzes in der Arbeitsumgebung sucht. [Größtenteils] wenn das immer wieder gelingt und auf diese Weise neue Methoden, Mittel und Techniken für eine sichere(re) und gesunde(re) Arbeit angewendet werden. [Vollständig] wenn die gewonnenen Erfahrungen aktiv in die Organisation (Management und Mitarbeiter) rückgekoppelt und neue Methoden und Techniken in die Arbeitsschutz-Politik integriert werden.
	Richtlinie für Prüfer	T5-4.10.25 Das Management kann nachweisen, dass es sich kontinuierlich um Verbesserungen beim Arbeitsschutz in der Arbeitsumgebung bemüht und dass es dabei regelmäßig Erfolge verzeichnet. Dies kann z. B. durch Planungs- und Organisationstechniken, angewandte Methoden in	Stufenbewertung durch Zertifizierungsstelle Der Prüfer prüft dies anhand von Interviews mit dem/den für die Arbeitsschutz-Innovation verantwortlichen und operativen Mitarbeitern.

		komplexen und risikoreichen Projekten oder die effektivere Information von (operativen) Mitarbeitern über Änderungen nachgewiesen werden. Erfahrungen werden aktiv an die Organisation (Management und Mitarbeiter) kommuniziert.	
--	--	---	--

Stufe 5 – Zertifizierungsschema 4.0			Interpretation Stufe 5
		Kontrolle A&G Verhalten von Auftragnehmern	
(T4-4.10.31)	Anforderung	Nicht definiert, Stufe 4 ist die höchste zu erreichende Stufe.	
	Kriterium		
	Richtlinie für Prüfer		

4.11 Verfahren

Stufe 5 – Zertifizierungsschema 4.0			Interpretation Stufe 5
		Erstellen A&G Verfahren	
T5-4.11.26	Anforderung	Das Management stimmt Arbeitsschutzverfahren mit dem Sektor ab.	
	Kriterium	Das Management berät sich regelmäßig mit dem Sektor über wichtige Arbeitsschutzverfahren.	Erläuterung Die Arbeitsschutz-Verfahren sind ein wichtiger Bestandteil der Organisation, auch in Zusammenarbeit mit anderen Organisationen. Deshalb berät sich das Management regelmäßig mit der Branche über Arbeitsschutz-Verfahren, die für die Risiken und die Zusammenarbeit in der Branche von Wichtigkeit sind (d.h. optimal, eindeutig, konsequent usw.).
		Vollständig [50]; Größtenteils [40]; Teilweise [20]; Gar nicht [0].	[Gar nicht] -

Stufe 5 – Zertifizierungsschema 4.0			Interpretation Stufe 5
			<p>[Teilweise] wenn das Management sich mit der Branche auf Ad-hoc-Basis über wichtige Arbeitsschutz-Verfahren berät.</p> <p>[Größtenteils] wenn diese Beratung regelmäßig stattfindet.</p> <p>[Vollständig] wenn mit der Branche Vereinbarungen über die Häufigkeit der regelmäßigen Beratungen getroffen wurden.</p>
	Richtlinie für Prüfer	Mit dem Sektor wurden Vereinbarungen zur Häufigkeit der regelmäßigen Beratungen getroffen. Dies ist im Hinblick auf sektorweite Risiken und Kooperationen wichtig (optimal, unmissverständlich, konsistent usw.).	<p>Stufenbewertung durch Zertifizierungsstelle Der Prüfer prüft dies anhand von Gesprächen mit dem Management über die Abstimmung und Harmonisierung der Arbeitsschutz -Verfahren. Die Themen und die Struktur der Beratungen sind klar. Auf Wunsch können die Befragten dies mit Dokumenten belegen.</p>

Stufe 5 – Zertifizierungsschema 4.0			Interpretation Stufe 5
		Ausführen A&G Verfahren	
T5-4.11.27	Anforderung	Die (operativen) Mitarbeiter reichen eigene Vorschläge für Verbesserungen der Arbeitsschutzverfahren ein.	
	Kriterium	Die (operativen) Mitarbeiter setzen eigene Prozesse zur Verbesserung von Arbeitsschutzverfahren um und sind an deren Entwicklung beteiligt.	<p>Erläuterung Die kontinuierliche Verbesserung der Arbeitsschutz-Bedingungen ist für das Unternehmen und seine Mitarbeiter zu einer Gewohnheit geworden. Deshalb machen (operative) Mitarbeiter eigene Vorschläge zur Verbesserung der Arbeitsschutz-Verfahren und sind an deren Umsetzung beteiligt.</p>
		Vollständig [50]; Größtenteils [40]; Teilweise [20]; Gar nicht [0].	<p>[Gar nicht] - [Teilweise] wenn es ein leicht zugängliches System gibt, um Verbesserungsvorschläge zu machen und sich an der Ausgestaltung zu beteiligen.</p>

Stufe 5 – Zertifizierungsschema 4.0			Interpretation Stufe 5
			<p>[Größtenteils] wenn das Management die Umsetzung von Verbesserungsvorschlägen und Best Practices durch die Organisation unterstützt, wo dies sinnvoll ist.</p> <p>[Vollständig] wenn die Mitarbeiter selber explizit in die Kommunikation und Umsetzung einbezogen werden.</p>
	Richtlinie für Prüfer	Das für Verbesserungsvorschläge und die Weiterentwicklung eingesetzte System ist gut zugänglich. Verbesserungsvorschläge und Best Practices werden von der Organisation überall dort umgesetzt, wo sie von Mehrwert sind. Dies wird vom Management gefördert. Die Mitarbeiter werden ausdrücklich am Kommunikations- und Umsetzungsprozess beteiligt.	<p>Stufenbewertung durch Zertifizierungsstelle</p> <p>Der Prüfer prüft dies anhand von Interviews mit (operativen) Mitarbeitern, die Verbesserungsvorschläge eingereicht haben.</p>

Stufe 5 – Zertifizierungsschema 4.0			Interpretation Stufe 5
		Überarbeiten A&G Verfahren	
(T4-4.11.34)	Anforderung	Nicht definiert, Stufe 4 ist die höchste zu erreichende Stufe.	
	Kriterium		
	Richtlinie für Prüfer		

3.5 Unternehmensaspekt 5: Abweichungen und Kommunikation

5.12 Meldung von Vorfällen

Stufe 5 – Zertifizierungsschema 4.0		Interpretation Stufe 5
		Meldung von Vorfällen
T5-5.12.28	Anforderung	Die (operativen) Mitarbeiter kommunizieren Lösungen, wenn sie Vorfälle melden.
	Kriterium	Die (operativen) Mitarbeiter kommunizieren Lösungen, wenn sie Vorfälle melden und erfassen, dies gilt auch bei Vorfällen von Kunden und Vertragspartnern.
		Vollständig [150]; Größtenteils [120]; Teilweise [60]; Gar nicht [0].
	Richtlinie für Prüfer	Es wird davon ausgegangen, dass alle Vorfälle gemeldet werden, wenn das Verhältnis zwischen (potenziell schweren) Unfällen und Vorfällen bei ca. 1:100 liegt.
		<p>Erläuterung Bei der Analyse von Vorfällen mitzudenken und Lösungen zur Vermeidung von Vorfällen in der Zukunft zu erarbeiten ist eine Selbstverständlichkeit, sowohl bei eigenen Vorfällen als auch im Zusammenhang mit Vorfällen bei Kunden und Auftragnehmern. Deshalb schlagen die Mitarbeiter bei der Meldung und Registrierung von Vorfällen Lösungen vor.</p> <p>[Gar nicht] - [Teilweise] wenn (operative) Mitarbeiter bei der Meldung eigener Vorfälle Lösungen vorschlagen. [Größtenteils] wenn (operative) Mitarbeiter im Zusammenhang mit der Meldung von Vorfällen bei Auftraggebern und -nehmern Lösungen vorschlagen. [Vollständig] wenn (operative) Mitarbeiter bei der Meldung aller Vorfälle Lösungen vorschlagen. Es werden alle Vorfälle gemeldet, bei denen das Verhältnis von (potenziell) schweren Unfällen und weniger schweren Unfällen zu anderen Vorfällen auffällig ist.</p> <p>Stufenbewertung durch Zertifizierungsstelle Der Prüfer prüft dies anhand von Interviews über die Registrierung (auch in Logbüchern usw.) von (potenziell) schweren Unfällen, weniger schweren Unfällen und sonstigen Vorfällen. Der Prüfer fragt auch, ob die</p>

Stufe 5 – Zertifizierungsschema 4.0			Interpretation Stufe 5
			Mitarbeiter selbst Lösungen vorschlagen und was innerhalb der Organisation damit geschieht.

Stufe 5 – Zertifizierungsschema 4.0			Interpretation Stufe 5
		Registrieren von Vorfällen	
T5-5.12.29	Anforderung	Der Vorstand leitet Statistiken und Analysen zu schwerwiegenden Gesundheits- und Sicherheitsvorfällen an den Sektor weiter.	
	Kriterium	<p>a) Der Vorstand verwendet die Informationen zum Vorfall, um den Sektor über Vorfälle mit hohem Risiko in Kenntnis zu setzen</p> <p>b) Das Management wendet die vom Sektor festgelegten Hochrisikokriterien an; diese Kriterien sind transparent und effektiv.</p>	<p>Erläuterung</p> <p>Die Verbesserung der Sicherheit ist ein untrennbarer Bestandteil der Organisation, auch in Zusammenarbeit mit anderen Organisationen. Daher tauscht der Vorstand Statistiken und Analysen über wichtige Arbeitsschutz-Vorfälle mit der Branche aus und wendet das Management die Kriterien der Branche an, die transparent und effektiv sind. Solche Kriterien sind zum Beispiel: die Möglichkeit von Verletzungen, Zeitaufwand, wirtschaftliche Schäden und Imageschäden.</p>
		Vollständig [90]; Größtenteils [72]; Teilweise [36]; Gar nicht [0].	<p>a) [Gar nicht] - [Teilweise] wenn der Vorstand die Branche gelegentlich über Vorfälle mit einem hohen Risiko informiert. [Größtenteils] wenn der Vorstand Statistiken und Analysen über Vorfälle mit hohem Risiko über ein Vorfall-Informationssystem strukturell mit der Branche austauscht. [Vollständig] wenn die Kriterien für hohe Risiken dokumentiert sind und so angewendet werden, dass die Sicherheit in der Praxis wirksam verbessert wird.</p> <p>b) [Nein] -</p>

Stufe 5 – Zertifizierungsschema 4.0			Interpretation Stufe 5
			[Ja] wenn das Management branchenübliche hohe Risikokriterien verwendet, die transparent und effektiv sind.
	Richtlinie für Prüfer	Kriterien sind u. a.: potenzielle Verletzungen, zeitliche, finanzielle und Imageverluste. Die Hochrisikokriterien werden in einer Weise dokumentiert, dass sie in der Praxis zu Verbesserungen bei der Sicherheit führen.	Stufenbewertung durch Zertifizierungsstelle Der Auditor prüft dies anhand von Gesprächen mit dem Management über eingetretene Vorfälle sowie deren Erfassung und Analyse.

5.13 Untersuchung von Vorfällen

Stufe 5 – Zertifizierungsschema 4.0		Interpretation Stufe 5
		Untersuchung von Vorfällen
T5-5.13.30	Anforderung	Das Management analysiert Vorfälle zusammen mit dem Sektor.
	Kriterium	<p>a) Das Management untersucht die tiefer liegenden Ursachen aller Vorfälle, einschließlich derer von Kunden und Vertragspartnern.</p> <p>b) Das Management zieht Untersuchungen von externen Vorfällen zu Rate.</p>
		<p>Erläuterung Lernen aus Arbeitsschutz-Vorfällen und Unfällen ist ein untrennbarer Bestandteil der Organisation, auch in Zusammenarbeit mit anderen Organisationen. Deshalb untersucht das Management Vorfälle, auch solche von Kunden und Auftragnehmern, auf ihre Basisursachen hin. Ebenfalls werden Vorfallanalysen anderer Branchen und Interessengruppen verwendet. Das Management hat eine feste Struktur, um auch aus relevanten Vorfällen und Untersuchungsergebnissen von Kunden und Subunternehmern zu lernen, die bei eigenen Projekten und/oder ähnlichen Projekten aufgetreten sind. Dabei werden mögliche Vorfälle, die auch im Unternehmen selbst auftreten können, und die zu ihrer Verbesserung ergriffenen Maßnahmen identifiziert.</p>
		<p>A Vollständig [60]; Größtenteils [48]; Teilweise [24]; Gar nicht [0].</p> <p>B Vollständig [40]; Größtenteils [32]; Teilweise [16]; Gar nicht [0].</p>
		<p>a) [Gar nicht] - [Teilweise] wenn das Management einige bei Kunden und Auftragnehmern aufgetretene Vorfälle auf grundlegende Ursachen untersucht.</p> <p>[Größtenteils] wenn das Management die Mehrzahl der bei Kunden und Auftragnehmern aufgetretenen Vorfälle auf Grundursachen untersucht.</p> <p>[Vollständig] wenn das Management alle Vorfälle auf Grundursachen untersucht, auch Vorfälle bei Kunden und Auftragnehmern, und sowohl in der</p>

Stufe 5 – Zertifizierungsschema 4.0			Interpretation Stufe 5
			<p>Analyse als auch bei den Lösungen Einstellungen und Verhaltenselemente verdeutlicht.</p> <p>b) [Gar nicht] - [Teilweise] wenn das Management gelegentlich Gebrauch macht von Untersuchungen externer Vorfälle.</p> <p>[Größtenteils] wenn das Management von solchen Untersuchungen regelmäßig Gebrauch macht.</p> <p>[Vollständig] wenn das Management immer davon Gebrauch macht und dafür gesorgt hat, dass Einstellungs- und Verhaltenselemente bei Analysen und Verbesserungsvorschlägen separat deutlich gemacht wurden.</p>
	Richtlinie für Prüfer	<p>Das Management verfügt über ein festes Verfahren für die Umsetzung von Erkenntnissen aus relevanten Vorfällen und Untersuchungsergebnissen von Kunden und Subunternehmern in Bezug auf Vorfälle, die sich im Rahmen von Projekten des Managements ereignet haben. Das Management nutzt auch die Untersuchungsergebnisse von Parteien aus dem eigenen Sektor und anderen Sektoren. Dies bezieht sich auf die Identifizierung von Vorfällen, die sich im eigenen Unternehmen ereignen (könnten), sowie auf daraus hervorgehende Verbesserungsmaßnahmen.</p>	<p>Stufenbewertung durch Zertifizierungsstelle</p> <p>Der Prüfer prüft dies anhand der Unfallberichte und Interviews mit dem Management. Ein Prüfer beurteilt auch, ob die Organisation wirklich in der Lage ist, aus einem Vorfall Lehren zu ziehen und sich zu verbessern. Sowohl bei den Ursachen als auch beim Lernen und Verbessern aufgrund von Vorfällen geht der Prüfer in den Gesprächen explizit auf den Einfluss von Einstellungs- und Verhaltenselementen ein.</p>

Stufe 5 – Zertifizierungsschema 4.0			Interpretation Stufe 5
		Untersuchungsverfahren	
(T4-5.13.38)	Anforderung	Nicht definiert, Stufe 4 ist die höchste zu erreichende Stufe.	
	Kriterium		
	Richtlinie für Prüfer		

Stufe 5 – Zertifizierungsschema 4.0			Interpretation Stufe 5
		Untersuchungsmethode	
(T4-5.13.39)	Anforderung	Nicht definiert, Stufe 4 ist die höchste zu erreichende Stufe.	
	Kriterium		
	Richtlinie für Prüfer		

5.14 Nachbereitung von Vorfällen

Stufe 5 – Zertifizierungsschema 4.0			Interpretation Stufe 5
		Organisatorische Aktionen nach Vorfällen	
T5-5.14.31	Anforderung	Der Vorstand besucht die Orte, an denen sich (potenziell) schwere Unfälle ereignet haben.	
	Kriterium	Der Vorstand besucht immer die Orte, an denen sich schwere Unfälle ereignet haben.	Erläuterung Kommunikation über die getroffenen Kontrollmaßnahmen und die Aktivierung operativer Mitarbeiter, dabei mitzudenken, ist ein untrennbarer Bestandteil der Organisation. Deshalb besucht der Vorstand jede Stelle, an der ein (potenziell) schwerer Unfall aufgetreten ist.
		Vollständig [50]; Größtenteils [40]; Teilweise [20]; Gar nicht [0].	[Gar nicht] - [Teilweise] wenn der Vorstand ein Verfahren handhabt, das ein Vorstandsmitglied dazu verpflichtet, innerhalb von 24 Stunden die Stelle zu besuchen, an der ein schwerer Unfall auftrat. [Größtenteils] wenn der Vorstand ein Verfahren handhabt das ein Vorstandsmitglied dazu verpflichtet, innerhalb von 24 Stunden die Unfallstelle eines schweren Unfalls zu besuchen, und dies gelegentlich auch geschieht. [Vollständig] wenn tatsächlich bei jedem (potenziell) schweren Unfall ein Mitglied des Vorstands die Stelle des (potenziellen) Unfalls besucht.
	Richtlinie für Prüfer	Der Vorstand wendet ein Verfahren an, das vorschreibt, dass innerhalb von 24 Stunden nach einem schweren Unfall ein Geschäftsführer den Unfallort besuchen muss. Der Vorstand kann nachweisen, dass dieses Verfahren eingehalten wird. Aus Nachfragen bei (operativen) Mitarbeitern oder direkten Kollegen geht hervor, dass der	Stufenbewertung durch Zertifizierungsstelle Eine Befragung von (operativen) Mitarbeitern oder direkten Kollegen bei einem schweren Unfall zeigt, dass das Management die Stelle des (potenziell) schweren Unfalls innerhalb von 24 Stunden besucht hat. Wenn keine Unfälle aufgetreten sind, aber die Verfahren vorhanden sind, ist Bewertung 'Vollständig' zu vergeben.

Stufe 5 – Zertifizierungsschema 4.0		Interpretation Stufe 5
	Vorstand innerhalb von 24 Stunden nach einem schweren Unfall den Unfallort besucht hat.	

Stufe 5 – Zertifizierungsschema 4.0		Interpretation Stufe 5
	Maßnahmen, informieren und Engagement Vorstand	
T5-5.14.32	Anforderung Der Vorstand leitet die Untersuchungen..	
	Kriterium a) Der Vorstand leitet die Untersuchung von (potenziell) schweren Unfällen. Der Vorstand strebt aktiv die Verhütung (potenziell) schwerer Unfälle an.	Erläuterung Die Einbeziehung des Vorstands in die Sicherheit ist ein untrennbarer Bestandteil der Organisation. Daher leitet der Vorstand die Untersuchung von (potenziell) schweren Unfällen selbst. Der Vorstand ist aktiv in die Untersuchung eingebunden und spielt dabei eine führende Rolle.
	Vollständig [30]; Größtenteils [24]; Teilweise [12]; Gar nicht [0]. Vollständig [30]; Größtenteils [24]; Teilweise [12]; Gar nicht [0].	<p>a) [Gar nicht] - [Teilweise] wenn der Vorstand gelegentlich die Untersuchung von (potenziell) schweren Unfällen selber leitet. [Größtenteils] wenn der Vorstand diese Untersuchungen häufig selber leitet. [Vollständig] wenn der Vorstand diese Untersuchungen immer selber leitet.</p> <p>b) [Gar nicht] - [Teilweise] wenn der Vorstand sich gelegentlich aktiv um die Folgen von (potenziell) schweren Unfällen kümmert. [Größtenteils] wenn der Vorstand sich immer aktiv um die Folgen von (potenziell) schweren Unfällen kümmert. [Vollständig] wenn der Vorstand immer innerhalb von 24 Stunden einen schriftlichen Bericht über den</p>

Stufe 5 – Zertifizierungsschema 4.0			Interpretation Stufe 5
			Vorfall, die Opfer von Verletzungen und deren Entwicklung erhält.
	Richtlinie für Prüfer	Der Vorstand ist aktiv an der Untersuchung beteiligt und übernimmt eine führende Rolle darin. Der Vorstand erhält regelmäßig Berichte über den Vorfall, die Opfer und deren Fortschritte.	Stufenbewertung durch Zertifizierungsstelle Der Prüfer prüft dies anhand von Interviews mit dem Vorstand und Personen, die an einer Untersuchung der Berichte über (potenziell) schwere Unfälle beteiligt waren.

Stufe 5 – Zertifizierungsschema 4.0			Interpretation Stufe 5
		Informieren Sektor und Beteiligte,	
T5-5.14.33	Anforderung	Der Vorstand informiert den Sektor über Vorfälle.	
	Kriterium	Der Vorstand informiert den Sektor über Vorfälle und diesbezüglich ergriffene Maßnahmen, die sich als effektiv erwiesen haben.	Erläuterung Offener Umgang mit Vorfällen ist ein untrennbarer Bestandteil der Organisation. Deshalb tauscht sich der Vorstand aktiv mit der Branche über Vorfälle und erwiesenermaßen bewährte Maßnahmen aus. Zur Branche gehören in diesem Zusammenhang auch Branchenorganisationen. Dabei werden auch die Randbedingungen berücksichtigt, die bei einer eventuellen strafrechtlichen Untersuchung eine Rolle spielen.
		Vollständig [50]; Größtenteils [40]; Teilweise [20]; Gar nicht [0].	[Gar nicht] - [Teilweise] wenn der Vorstand Vorfälle und Maßnahmen, die sich als wirksam erwiesen haben, mit der Branche austauscht. [Größtenteils] wenn Vorfälle und Maßnahmen, die sich als wirksam erwiesen haben, weitgehend mit der Branche ausgetauscht werden.

Stufe 5 – Zertifizierungsschema 4.0			Interpretation Stufe 5
			[Vollständig] wenn der Vorstand Vorfälle und Maßnahmen, die sich als wirksam erwiesen haben, systematisch aktiv mit der Branche austauscht.
	Richtlinie für Prüfer	Die externe Kommunikation zu Vorfällen ist systematisch, transparent und nachweisbar. Mit Sektor sind auch Sektororganisationen gemeint.	Stufenbewertung durch Zertifizierungsstelle Aus Gesprächen und Beobachtungen geht hervor, dass die externe Kommunikation von Vorfällen systematisch und transparent ist. Hält der Befragte dies für wünschenswert, kann dies nachgewiesen werden.

Stufe 5 – Zertifizierungsschema 4.0			Interpretation Stufe 5
		Engagement nach Vorfällen	
T5-5.14.34	Anforderung	Der Vorstand untersucht (potenziell) schwere Unfälle zusammen mit dem Sektor.	
	Kriterium	Der Vorstand informiert gemeinsam mit dem Sektor alle Interessengruppen über schwere Unfälle.	Erläuterung Der Vorstand betrachtet einen Unfall als eine gemeinsame Verantwortung. Daher berichtet der Vorstand zusammen mit den Kettenpartnern allen Interessengruppen über schwere Unfälle. Jeder schwere Unfall wird in einem gemeinsamen Bericht aller beteiligten Parteien zusammengefasst. Ziel ist es, eine gemeinsame Verantwortung für die Fakten, Ursachen und zu ergreifenden Maßnahmen zu schaffen. Zu den Interessengruppen gehören: Vorstände, Gesetzeshüter, Rettungsdienste, Presse, Privatpersonen, (operative) Mitarbeiter des eigenen Unternehmens usw. Dabei ist der Datenschutz gewährleistet, ebenso wie die Bedingungen aus einer möglichen strafrechtlichen Perspektive.
		Vollständig [50]; Größtenteils [40]; Teilweise [20]; Gar nicht [0].	[Gar nicht] - [Teilweise] wenn der Vorstand zuweilen (potenziell) schwere Unfälle gemeinsam mit der Branche untersucht.

Stufe 5 – Zertifizierungsschema 4.0			Interpretation Stufe 5
			<p>[Größtenteils] wenn der Vorstand (potenziell) schwere Unfälle gemeinsam mit der Branche strukturell untersucht.</p> <p>[Vollständig] wenn die Ergebnisse dieser Untersuchung allen Interessengruppen berichtet werden.</p>
	Richtlinie für Prüfer	Zu jedem schweren Unfall wird von den beteiligten Parteien ein gemeinsamer zusammenfassender Bericht erstellt. Zweck dessen ist die Übernahme gemeinsamer Verantwortung für die Ursache, die Ergebnisse und die zu ergreifenden Maßnahmen. Zu den Interessengruppen zählen Geschäftsführer, Strafverfolgungsbehörden, Notfalldienste, die Presse, Privatleute, die (operativen) Mitarbeiter, das eigene Unternehmen usw.	<p>Stufenebewertung durch Zertifizierungsstelle</p> <p>Der Prüfer prüft in Interviews, inwieweit die Befragten mit (welchen) Untersuchungsberichten aus dem vergangenen Jahr vertraut sind und wie die Kommunikation über die Vorfälle erfolgte. In den Gesprächen wird auch die Beteiligung an und Vertrautheit mit der Branche überprüft.</p>

Stufe 5 – Zertifizierungsschema 4.0			Interpretation Stufe 5
		Lernen von Anderen	
(T4-5.14.44)	Anforderung	Niet gedefinieerd, trede 4 is de hoogst te behalen trede.	
	Kriterium		
	Richtlinie für Prüfer		

5.15 Tägliche Kontrolle

Stufe 5 – Zertifizierungsschema 4.0			Interpretation Stufe 5
		Durchführen A&G-Inspektionen	
T5-5.15.35	Anforderung	Das Management führt gemeinsam mit dem Sektor Arbeitsschutzinspektionen der Arbeitsumgebung durch.	
	Kriterium	a) Das Management führt regelmäßig gemeinsam mit Kunden und Vertragspartnern Arbeitsschutzinspektionen der Arbeitsumgebung durch. Der Vorstand gibt die Analysen der gemeinsamen Arbeitsschutzinspektionen der Arbeitsumgebung an den Sektor weiter.	Erläuterung Die Durchführung von Arbeitsschutz-Inspektionen der Arbeitsumgebung ist ein untrennbarer Bestandteil der Organisation, auch in Zusammenarbeit mit anderen Organisationen. Daher führt das Management gemeinsame Arbeitsschutz-Inspektionen mit Auftraggebern und Auftragnehmern durch und übermittelt Analysen von gemeinsamen Arbeitsschutz-Inspektionen des Arbeitsumfeldes an die Branche. Die Analysen für die Branche umfassen nicht nur Probleme und deren Ursachen, sondern auch die wichtigsten Maßnahmen und deren Effekte.
		Vollständig [30]; Größtenteils [24]; Teilweise [12]; Gar nicht [0]. J/N [20].	a) [Gar nicht] - [Teilweise] wenn das Management regelmäßig gemeinsame Arbeitsschutz-Inspektionen des Arbeitsumfeldes mit Kunden und Auftragnehmern durchführt. [Größtenteils] wenn diese Inspektionen auf der Grundlage von Risikoanalysen geplant werden. [Vollständig] wenn regelmäßig ein Vorstandsmitglied an diesen Arbeitsschutz-Inspektionen teilnimmt. b) [Nein] - [Ja] wenn der Vorstand der Branche Analysen von gemeinsam durchgeführten Arbeitsschutz-

Stufe 5 – Zertifizierungsschema 4.0			Interpretation Stufe 5
			Inspektionen des Arbeitsumfeldes zur Verfügung stellt.
	Richtlinie für Prüfer	Das Unternehmen führt Arbeitsschutzinspektionen von Projektumgebungen durch, im Rahmen derer der zuständige Manager des Unternehmens und ein Manager des Vertragspartners die Arbeitsumgebung im Hinblick auf Einstellung zum Arbeitsschutz und Arbeitsschutzverhalten bewerten. Geschäftsführer nehmen regelmäßig an diesen gemeinsamen Arbeitsschutzinspektionen der Arbeitsumgebung teil. Die Planung basiert auf Risikoanalysen. Die Sektoranalysen berücksichtigen neben den Schwachstellen und Ursachen auch die wichtigsten Maßnahmen und deren Wirkung.	Stufenbewertung durch Zertifizierungsstelle Der Prüfer prüft dieses anhand von Gesprächen mit dem Vorstand und dem Management über die Berichte der gemeinsamen Arbeitsschutz-Inspektionen und die Analyse für die Branche. In diesen Diskussionen wird auch nach der Beteiligung der Branche gefragt.

Stufe 5 – Zertifizierungsschema 4.0			Interpretation Stufe 5
		Qualität A&G-Inspektionen	
T5-5.15.36	Anforderung	Die (operativen) Mitarbeiter führen Arbeitsschutzinspektionen der Arbeitsumgebung durch.	
	Kriterium	Die (operativen) Mitarbeiter führen täglich Arbeitsschutzinspektionen der Arbeitsumgebung durch und erstatten Bericht darüber.	Erläuterung Die Qualität der Arbeitsschutz-Inspektionen ist ein untrennbarer Bestandteil der Organisation. Deshalb führen (operative) Mitarbeiter selber Arbeitsschutz-Inspektionen des Arbeitsumfeldes durch und eröffnen mit Mitarbeitern und Vertragspartnern einen Dialog über Sicherheit.
		Vollständig [50]; Größtenteils [40]; Teilweise [20]; Gar nicht [0].	[Gar nicht] -

		Qualität A&G-Inspektionen	
			<p>[Teilweise] wenn (operative) Mitarbeiter mindestens einmal pro Woche selber Arbeitsschutz-Inspektionen ihres Arbeitsumfeldes durchführen.</p> <p>[Größtenteils] wenn diese Inspektionen dem First-Line-Management gemeldet werden, einschließlich der von den Mitarbeitern selbst identifizierten Verbesserungsmaßnahmen.</p> <p>[Vollständig] wenn die täglichen Arbeitsschutz-Inspektionen des Arbeitsumfelds so durchgeführt werden (man spricht hierbei auch von vorauseilenden Beobachtungen), dass innerhalb eines bestimmten Zeitraums alle repräsentativen Arbeitsumgebungen überprüft wurden (oder ein Inspektionsprogramm mit dem Ziel erstellt wurde, ein repräsentatives Bild zu erhalten) und mehrere (operative) Mitarbeiter beteiligt sind, was alles zu einer Sicherheitskultur führt, in der der Prüfer keine unsicheren Situationen mehr beobachtet. Die Art und Weise, wie dies aufgezeichnet wird, ist nicht festgelegt, solange überhaupt Aufzeichnungen gemacht werden.</p>
	Richtlinie für Prüfer	Die täglichen Arbeitsschutzinspektionen werden so durchgeführt, dass alle Arbeitsumgebungen innerhalb eines bestimmten Zeitraums der Inspektion unterzogen werden; dabei sind mehrere (operative) Mitarbeiter beteiligt. Über die Arbeitsschutzinspektionen einschließlich der selbst identifizierten Verbesserungsmaßnahmen wird den Managern mit Linienverantwortung Bericht erstattet.	<p>Stufenbewertung durch Zertifizierungsstelle</p> <p>Der Prüfer prüft dieses anhand von Interviews mit (operativen) Mitarbeitern über Berichte, die sich auf Arbeitsschutz-Inspektionen der Arbeitsumgebung beziehen. Der Prüfer prüft ebenfalls, ob der Dialog mit Mitarbeitern und Vertragspartnern stattfindet.</p>

Stufe 5 – Zertifizierungsschema 4.0			Interpretation Stufe 5
		Nachbereitung A&G Inspektionen	
T5-5.15.37	Anforderung	Das Management arbeitet mit dem Sektor an der strukturellen Verbesserung der Arbeitsschutzinspektionen.	
	Kriterium	Der Vorstand arbeitet gemeinsam mit dem Sektor an der Verbesserung der Effektivität der Arbeitsschutzinspektionen.	Erläuterung Die Nachbereitung von Arbeitsschutz-Inspektionen ist ein untrennbarer Bestandteil der Organisation. Daher arbeitet der Vorstand mit der Branche zusammen, um die Effektivität der Arbeitsschutz-Inspektionen der Arbeitsumgebung zu verbessern.
		Vollständig [50]; Größtenteils [40]; Teilweise [20]; Gar nicht [0].	[Gar nicht] - [Teilweise] wenn das Management gelegentlich mit der Branche zusammenarbeitet, um die Effektivität der Arbeitsschutz-Inspektionen des Arbeitsumfeld zu verbessern. [Größtenteils] wenn diese Zusammenarbeit regelmäßig stattfindet. [Vollständig] wenn diese Zusammenarbeit strukturell stattfindet.
	Richtlinie für Prüfer	Das Management kann Beispiele dafür vorlegen.	Stufenbewertung durch Zertifizierungsstelle Das Management kann Beispiele anführen, die zeigen, dass man mit der Branche zusammenarbeitet, um die Effektivität der Arbeitsschutz-Inspektionen des Arbeitsumfelds zu verbessern.

Stufe 5 – Zertifizierungsschema 4.0			Interpretation Stufe 5
		Qualität Inspektionen	
(T4-5.15.48)	Anforderung	Nicht definiert, Stufe 4 ist die höchste zu erreichende Stufe.	
	Kriterium		
	Richtlinie für Prüfer		

5.16 Sitzungen

Stufe 5 – Zertifizierungsschema 4.0			Interpretation Stufe 5
		Planung A&G Beratung	
T5-5.16.38	Anforderung	Die Manager mit Linienverantwortung planen die Beratungen zum Arbeitsschutz dynamisch.	
	Kriterium	Manager mit Linienverantwortung planen Beratungen zum Arbeitsschutz auf der Grundlage aktueller Entwicklungen.	Erläuterung Die Planung von Arbeitsschutz-Beratungsmomenten ist ein untrennbarer Bestandteil der Organisation. Deshalb hat das First-Line-Management die Arbeitsschutz-Beratungsmomente in einem Jahresplan festgelegt. Die Häufigkeit der Beratungsmomente wird angepasst (verkürzt), wenn die Praxis dazu Anlass gibt (aktuelle Planung).
		Vollständig [100]; Größtenteils [80]; Teilweise [40]; Gar nicht [0].	[Gar nicht] - [Teilweise] wenn die aktuelle Planung und Aktivitäten genutzt werden, um die Themen und den Zeitpunkt der Arbeitsschutz-Beratungsmomente festzulegen. [Größtenteils] wenn auch (Arbeitsschutz-)Probleme zu diesem Zweck genutzt werden. [Vollständig] wenn auch die gemeldeten (verhaltensbedingten) Vorfälle zu diesem Zweck genutzt werden.
	Richtlinie für Prüfer	Die inhaltliche und zeitliche Planung der Beratungen zum Arbeitsschutz erfolgt anhand der aktuellen Planung, Tätigkeit, Schwachstellen und gemeldeten (verhaltensbezogenen) Vorfälle.	Stufenbewertung durch LZB Der Prüfer überprüft dieses in Interviews mit First-Line-Managern.

Stufe 5 – Zertifizierungsschema 4.0			Interpretation Stufe 5
		Inhalt A&G Beratung	
T5-5.16.39	Anforderung	Die (operativen) Mitarbeiter sind aktiv an den Beratungen zum Arbeitsschutz beteiligt.	

		Inhalt A&G Beratung	
	Kriterium	Die (operativen) Mitarbeiter übernehmen regelmäßig eine Leitungsrolle in den Beratungen zum Arbeitsschutz.	Erläuterung (Operative) Mitarbeiter sind selber an der Durchführung der Arbeitsschutz-Beratungsmomente beteiligt. Das können auch (operative) Mitarbeiter von (in)direkt beteiligten Parteien sein. So wird sichergestellt, dass die Arbeitsschutz-Beratungen für die Mitarbeiter interessant, persönlich und wertvoll sind.
		Vollständig [100]; Größtenteils [80]; Teilweise [40]; Gar nicht [0].	[Gar nicht] - [Teilweise] wenn (operative) Mitarbeiter gelegentlich eine führende Rolle in Arbeitsschutz-Beratungsmomenten spielen. [Größtenteils] wenn (operative) Mitarbeiter häufiger eine führende Rolle in Arbeitsschutz-Beratungsmomenten spielen. [Vollständig] wenn (operative) Mitarbeiter regelmäßig eine führende Rolle bei den Arbeitsschutz-Beratungsmomenten spielen.
	Richtlinie für Prüfer	Ein großer Teil der Beratungen zum Arbeitsschutz wird von (operativen) Mitarbeitern geleitet. Dabei kann es sich auch um (operative) Mitarbeiter von (un-)mittelbaren Interessengruppen handeln.	Stufenbewertung durch Zertifizierungsstelle Der Prüfer überprüft dies durch Gespräche mit (operativen) Mitarbeitern über die Arbeitsschutz-Beratung.

Stufe 5 – Zertifizierungsschema 4.0			Interpretation Stufe 5
		Bottom-Up Kommunikation	
(T4-5.16.51)	Anforderung	Nicht definiert, Stufe 4 ist die höchste zu erreichende Stufe.	
	Kriterium		
	Richtlinie für Prüfer		

3.6 Unternehmensaspekt 6: Prüfungen und Statistiken

6.17 Prüfungen und Kontrollen

Stufe 5 – Zertifizierungsschema 4.0		Interpretation Stufe 5	
		Durchführung A&G-Prüfung	
T5-6.17.40	Anforderung	Der Vorstand führt gemeinsam mit dem Sektor verhaltensbezogene Arbeitsschutzprüfungen durch.	
	Kriterium	Der Vorstand lässt regelmäßig sektorinitiierte verhaltensbezogene Arbeitsschutzprüfungen im Unternehmen durchführen.	Erläuterung Arbeitsschutz-Verhaltensprüfungen sind ein untrennbarer Bestandteil der Organisation, auch in Zusammenarbeit mit anderen Organisationen. Deshalb führt der Vorstand Arbeitsschutz -Verhaltensprüfungen mit den beteiligten Kettenpartnern durch. Diese branchenweiten Arbeitsschutz-Verhaltensprüfungen konzentrieren sich hauptsächlich auf die Schnittstellen zwischen unternehmensübergreifenden Prozessen und werden von den Prüfungsteams des Unternehmens mit anderen beteiligten Kettenpartnern, auf jeden Fall mit Kunden und Auftragnehmern, durchgeführt.
		J/N [50].	[Nee] - [Ja] wenn der Vorstand mindestens einmal im Quartal im Unternehmen durch die Branche Arbeitsschutz-Verhaltensprüfungen durchführen lässt.
	Richtlinie für Prüfer	Diese sektorinitiierten verhaltensbezogenen Arbeitsschutzprüfungen sind insbesondere über das Einzelunternehmen hinausgehenden Prozessen gewidmet und werden in Zusammenarbeit zwischen den Prüferteams des Unternehmens und anderen Sektorparteien wie Kunden oder Vertragspartnern durchgeführt.	Stufenbewertung durch Zertifizierungsstelle Der Prüfer prüft dies anhand von Interviews mit Vorstandsmitgliedern und (wenn möglich) Führungskräften und ggf. Beobachtungen der Berichte über die Arbeitsschutz-Verhaltensprüfungen sowie über Projekte, in denen mit Kettenpartnern zusammengearbeitet wird.

Stufe 5 – Zertifizierungsschema 4.0			Interpretation Stufe 5
		Qualität A&G Prüfung	
T5-6.17.41	Anforderung	Das Management wendet verschiedene Methoden an, um die Einhaltung des erwünschten Arbeitsschutzverhaltens zu überprüfen.	
	Kriterium	Der Vorstand wendet neben Prüfungen andere Methoden der Überprüfung an, um die Umsetzung des erwünschten Arbeitsschutzverhaltens zu überprüfen.	Erläuterung Die Qualität der Arbeitsschutz-Prüfungen ist ein untrennbarer Bestandteil des Unternehmens. Daher wendet das Management mehrere Überprüfungsmethoden für Arbeitsschutz-Verhaltensmessungen an. Andere Überprüfungsmethoden können Umfragen, Wahrnehmungsmessungen und Selbstbewertungen sein.
		J/N [50].	[Nee] - [Ja] wenn der Vorstand neben den Prüfungen auch andere Überprüfungsmethoden anwendet, um die Einhaltung des Arbeitsschutz-Verhaltens zu prüfen.
	Richtlinie für Prüfer	Andere Überprüfungsmethoden können sein: Umfragen, Wahrnehmungsmessungen, Selbsteinschätzungen.	Stufenbewertung durch Zertifizierungsstelle Der Prüfer prüft dieses in einem Gespräch mit dem Vorstand und den für Prüfungen verantwortlichen Funktionsträgern (wahrscheinlich aus der Arbeitsschutz-Abteilung) über die Arbeitsschutz-Verhaltensmessungen.

Stufe 5 – Zertifizierungsschema 4.0			Interpretation Stufe 5
		Exitinterviews	
T5-6.17.42	Anforderung	Das Management nutzt systematisch Austrittsgespräche zur Identifizierung von Verbesserungsbedarf beim Arbeitsschutz.	Erläuterung Die Identifizierung von der Arbeitsschutz-Verbesserungspunkten ist ein untrennbarer Bestandteil des Unternehmens. Daher nutzt das Management systematisch Austritts-Interviews für die Identifikation von Arbeitsschutz-Verbesserungspunkten.
	Kriterium	Das Management dokumentiert Austrittsgespräche mit (operativen) Mitarbeitern und Managern, die das Unternehmen verlassen.	
		Vollständig [50]; Größtenteils [40]; Teilweise [20]; Gar nicht [0].	[Gar nicht] - [Teilweise] wenn das Management Austritts-Interviews von ausscheidenden (operativen) Mitarbeitern und Führungskräften führt und aufzeichnet. [Größtenteils] wenn die Sicherheitskultur in den Austritts-Interviews ausreichende Beachtung findet. [Vollständig] wenn in den Austritts-Interviews auch Verbesserungspunkte sowie Maßnahmen zur Erreichung dieser Verbesserungen diskutiert und festgelegt werden.
	Richtlinie für Prüfer	Das Thema Arbeitsschutzkultur wird in den Austrittsgesprächen ausreichend berücksichtigt. Austrittsgespräche, einschließlich des darin geäußerten Verbesserungsbedarfs und darin angesprochener Maßnahmen, können durchgeführt und dokumentiert werden. Das Unternehmen kann nachweisen, inwiefern Gebrauch von Austrittsgesprächen gemacht wird.	Stufenbewertung durch Zertifizierungsstelle Der Prüfer beurteilt anhand von Interviews, ob Austritts-Interviews durchgeführt werden und ob die Sicherheitskultur in diesen Gesprächen ausreichend Beachtung findet. Der Prüfer beurteilt auch, ob die Punkte aus den Austritts-Interviews tatsächlich aufgegriffen werden, um daraus Lehren zu ziehen und Verbesserungen vorzunehmen.

6.18 Trends und Statistiken

Stufe 5 – Zertifizierungsschema 4.0		Interpretation trede 5	
		Interne Verwendung von A&G Statistiken	
T5-6.18.43	Anforderung	Der Vorstand vergleicht die eigene Leistung im Bereich Arbeitsschutz mit der Leistung der Partei, die die beste Leistung in diesem Bereich erbringt.	
	Kriterium	Der Vorstand vergleicht die eigene Leistung im Bereich Arbeitsschutz regelmäßig mit der Leistung der Partei mit der besten Leistung in dem Bereich und passt die Arbeitsschutzstrategie und -politik des Unternehmens bei Bedarf an.	Erläuterung Das Sicherheitsmanagement ist ein untrennbarer Bestandteil des Unternehmens. Daher vergleicht der Vorstand die Arbeitsschutz-Unternehmensleistung mit derjenigen der besten Leistungsträger auf der Grundlage von Branchen-Benchmarks. Ziel des Vergleichs ist es, von anderen Parteien mit besserer Arbeitsschutz-Leistung zu lernen und letztlich die eigene Leistung durch gezielte Maßnahmen zu verbessern. Wenn es zu diesem Thema in der Branche keine Benchmarks gibt, ergreift der Vorstand die Initiative, um diese einzuführen.
		Vollständig [50]; Größtenteils [40]; Teilweise [20]; Gar nicht [0].	[Gar nicht] - [Teilweise] wenn der Vorstand die eigene Arbeitsschutz-Performance regelmäßig mit derjenigen der besten Leistungsträgers vergleicht. [Größtenteils] wenn der Vorstand gegebenenfalls auch die Unternehmensstrategie und -politik auf dieser Grundlage anpasst. [Vollständig] wenn der Vorstand nicht nur die besten Leistungsträger der Branche, sondern auch andere Branchen und andere Länder betrachtet.
	Richtlinie für Prüfer	Parteien, die die besten Leistungen im Bereich Arbeitsschutz erbringen, können Parteien aus dem Sektor, aber auch aus anderen Sektoren und anderen Ländern sein. Durch den Vergleich soll von anderen Parteien mit besserer Leistung im	Stufenbewertung durch Zertifizierungsstelle Der Prüfer spricht mit dem Vorstand und prüft dabei unter anderem, ob das Benchmarking mit Bezug auf Arbeitsschutz-Performance dazu genutzt wird, die eigene Leistung zu verbessern.

Stufe 5 – Zertifizierungsschema 4.0		Interpretation trede 5
	Bereich Arbeitsschutz gelernt und die Leistung durch gezielte Maßnahmen verbessert werden.	

Stufe 5 – Zertifizierungsschema 4.0		Interpretation trede 5
	Informieren über A&G Statistiken	
T5-6.18.44	Anforderung Der Vorstand verbessert die gemeinsamen Leistungsindikatoren gemeinsam mit dem Sektor.	
	Kriterium Der Vorstand arbeitet gemeinsam mit dem Sektor an der Verbesserung der Leistungsindikatoren für das Arbeitsschutzverhalten.	Erläuterung Offenheit über die Arbeitsschutz-Performance ist ein untrennbarer Bestandteil der Organisation, auch in Zusammenarbeit mit anderen Organisationen. Darum verbessert der Vorstand gemeinsam mit der Branche die gemeinsamen Leistungsindikatoren. Verbesserungen können sein: effektivere und prädikativere Indikatoren, mehr Einheitlichkeit in der Branche usw.
	Vollständig [50]; Größtenteils [40]; Teilweise [20]; Gar nicht [0].	[Gar nicht] - [Teilweise] wenn der Vorstand gelegentlich (nicht strukturell) mit der Branche zusammenarbeitet, um die gemeinsamen Leistungsindikatoren für das Arbeitsschutz-Verhalten zu verbessern. [Größtenteils] wenn der Vorstand gemeinsam mit der Branche und den beteiligten Mitarbeitern öfter (mehrmals im Jahr, ad hoc geplant) daran arbeitet. [Vollständig] wenn der Vorstand regelmäßig (mehrmals im Jahr, strukturell geplant) gemeinsam mit der Branche und den beteiligten Mitarbeitern daran arbeitet.
	Richtlinie für Prüfer Verbesserungen können u. a. auf effektivere und besser prognostizierbare Indikatoren und mehr Einheitlichkeit im Sektor zielen.	Stufenbewertung durch Zertifizierungsstelle Der Prüfer bespricht die Entwicklung der Leistungsindikatoren mit dem Vorstand und überwacht deren Entwicklung in den letzten Jahren. Dabei wird

Stufe 5 – Zertifizierungsschema 4.0			Interpretatie trede 5
			auch die Art und Weise geprüft, wie der Vorstand die Mitarbeiter in diesen Prozess einbezieht.

4 Kolophon

Titel: Interpretationsdokument zur Safety Culture Ladder Stufe 5
Veröffentlichungsdatum: 18. Januar 2019

NEN
Vlinderweg 6
2623 AX Delft
Postbus 5059
2600 GB Delft
Niederlande